

StadtMagazin

Lünen

Ohne Kloß nix los!

Hommage an ein Lieblingsschmankerl



Von fruchtigen Äpfeln und fleißigen Bienen

Herbstfest beim Sauerländischen Gebirgsverein



Bilder aus Europa

»Werden Sie selbst Teil einer Ausstellung«



Kleine Schritte, große Zukunft

Johanniter-Frühförderstelle unterstützt Kinder bis zur Einschulung



New Collection Fall Winter 2023

FACTORY OUTLET Lünen

In den Hummelknäppen

44534 Lünen

Mo- Fr: 10-18 Uhr • Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

»Es ist immer – in jeder Lebenslage – wichtig, zuversichtlich und voller Hoffnung zu bleiben, niemals aufzugeben. Zum einen, um uns selbst nicht zu blockieren, zum anderen aber auch, um tatkräftig und fröhlich zu bleiben.«

Erika Killing-Overhoff; + 25.10.2023



Erika hat uns immer schon mit ihrer Dynamik und Energie begeistert. Selbst in persönlich traurigen Zeiten war es ihr stets ein ganz besonderes Anliegen, positiv nach vorn zu schauen und alles zu geben, dass sie selbst, aber auch ihre Familie und ihre Mitarbeiter*innen nicht aufgeben und ihr Leben voll und ganz mit sämtlichen Höhen und Tiefen erleben und genießen können. Und auch jetzt, da sie nicht mehr bei uns ist, spüren wir ihre Nähe und Stärke.

Gut, die nächsten Wochen werden nicht einfach sein. Gerade in der Weihnachtszeit werden so viele Erinnerungen an sie in uns erwachen – keine leichte Zeit. Wobei – doch! Schließlich kennen es ja viele von uns, dass wir insbesondere beim Anblick von Adventskerze und Weihnachtsbaum an Menschen denken müssen und dürfen, die nicht mehr unter uns weilen, mit denen wir aber so wunderschöne Momente erlebt haben. Und die Erinnerungen an diese Augenblicke werden uns doch hoffentlich auch wieder zum Lachen, Schmunzeln und Trauern bringen. Zum positiven Trauern. Ja, liebe Chefin, Kollegin und Freundin: Wir gehen es in deinem Sinne positiv an und geben unser Bestes – für dich, für das Stadtmagazin und für uns. Versprochen!

Auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir eine positive, schöne Weihnachtszeit, vielleicht auch die ein oder andere innige Erinnerung und alles Gute!

Herzlichst Ihr
Correctum Verlag

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte Januar 2024.
Redaktionsschluss ist
am 4. Januar 2024.

Impressum

Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff (+ 25.10.2023)
Stv. Verlagsleitung Antje Dittrich
Postfach 4008, 58426 Witten,
Nolsenstraße 27, 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Antje Dittrich (verantw.), Pia Lüddecke, Christian Hirdes, Bernd Janning

Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung
Axel Sieling (verantw.)
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
Mobil 01 63 / 5 83 37 32
E-Mail axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2023)

Satz und Layout:

Selisky Design UG
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag · www.bonifatius.de

Titelbild: Klöße; juefraphoto · stock.adobe.com



Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Es ist nicht zu fassen: Wir leben in derart schweren und bedrohlichen Zeiten wie schon lange nicht mehr. Der Krieg in der Ukraine, die derzeit unfassbare Situation im Nahen Osten, Naturkatastrophen wie Überflutungen und Erdbeben, Inflation und Wirtschaftsflaute ... Viele von uns leiden unter massiven Ängsten und Sorgen. Und doch kann uns jederzeit auch privat ein völlig unerwartetes Ereignis aus der Bahn werfen.

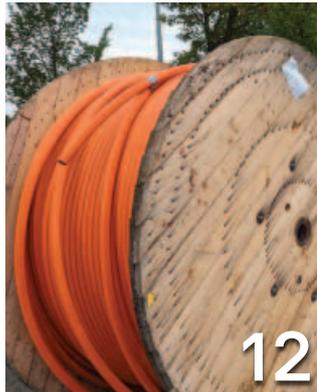
Genau dies ist nun passiert. Am 25. Oktober ist Erika Killing-Overhoff – Initiatorin, Ideengeberin, Gründerin und Verlagsleiterin des Stadtmagazins – von uns gegangen. Sie war zwar schon seit etwas längerem erkrankt, aber mit ihrem plötzlichen Tod hat so schnell keiner gerechnet!

WOHNEN MIT ZUKUNFT



Bauverein zu Lünen

Für unsere rund 6000 Mietwohnungen und Häuser in und um Lünen hat die Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien eine entscheidende Bedeutung. Bis zum Jahr 2045 möchten wir klimaneutral werden.



Inhalt

Von fruchtigen Äpfeln und fleißigen Bienen
Herbstfest beim Sauerländischen Gebirgsverein 6

Ihr Kinderlein kommet 8

Unvergessene Weihnachten 9

Tipp: Advent, Advent 10

WBG Lünen baut Mehrfamilienhaus im innovativen
3D-Betondruck 11

Lichtschnell in die Zukunft 12

Steuerberatung und Digitalisierung – zwischen
bestehenden Strukturen und Zukunftsvisionen 14

Wohin mit dem Geld? · vhs-Tipp 15

Eine Klingel ist keine Hupe. 16

Seniorenzentrum Minister Achenbach baut
Belegschaft aus 19

Bundesfreiwilligendienst: Den Horizont erweitern
und Gutes tun. 20

Immobilienverkauf?



0 23 06 - 69 93

Sichern Sie sich Ihren
persönlichen Mehrwert-Coupon!

- Kostenlose Immobilienbewertung
- Erstellung eines Energieausweises
- Tippgeberprovision 300,- € netto

Bei Beauftragung zum Verkauf einer Immobilie durch unser Büro.

Mitten aussem Leben ODER We are family 21

Theater-Tipp für Kids 21

Johanniter-Frühförderstelle unterstützt Kinder bis zur Einschulung 22

Kinderrätsel 24

Sicher ist sicher! 25

Ballast 'loslassen' 25

Tagesstätte 'Startbahn' feiert 25-jähriges Jubiläum. 27

Süße Gaumenfreuden aus eigener Weintraubenproduktion. 28

Ohne Kloß nix los! 29

Herbstlied 32

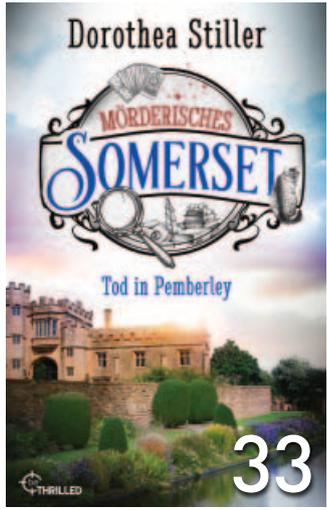
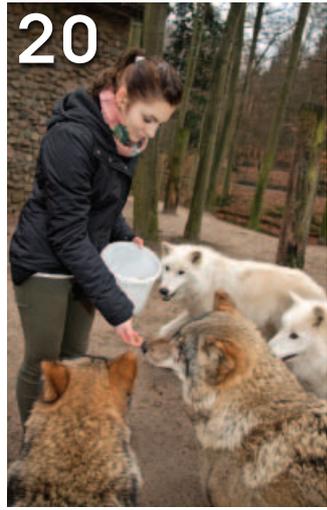
Buchtipps aus der Redaktion: Very British! 33

Bilder aus Europa 34

Dies & Das 36

Termine: Hier ist was los! 38

Rätselspaß 39



WBG Lünen
Gemeinsam zuhause

Entspannt leben – im Einklang mit der Natur!

Neben bezahlbarem Wohnraum in einem sicheren und sozial ausgewogenen Umfeld liegt uns der Erhalt einer natürlichen Umgebung am Herzen: Wir schaffen vielfältige Nahrungsquellen und Unterschlüpfe für Igel, Insekten und Vögel. Diese Maßnahmen fördern die Biodiversität und sind somit nicht nur für Tiere, sondern auch für unsere Mieter*innen ein echter Gewinn.

www.wbg-luenen.de

Vladis - stock.adobe.com

Von fruchtigen Äpfeln und fleißigen Bienen

Herbstfest beim Sauerländischen Gebirgsverein

Der Sauerländische Gebirgsverein verabschiedete Frühling, Sommer und Herbst mit dem Apfelfest. Viel Sonnenschein begrüßte an einem herrlichen Herbstsonntag rund um die ›Hütte‹ auf dem 5.000 qm großen Grundstück in Netteberge die Wander- und Naturfreunde.



Die ›Hütte‹ des Sauerländischen Gebirgsvereins wartet auf ihre Gäste.

Symbol für Reichtum, Liebe und Fruchtbarkeit

Seit Tausenden von Jahren begleitet uns der aus Asien stammende Apfel. Auf Latein wird er ›malus‹ genannt, zu deutsch ›Das Böse‹. Wer erinnert sich da nicht sofort an unsere Stammutter Eva, die im Paradies ihren Holden Adam mit der ›verbotenen Frucht‹ verführte? Für unsere Vorfahren aus den letzten zwei Jahrtausenden stand das Kernobst insbesondere für Reichtum, Liebe und Fruchtbarkeit. Kaiser und Könige traten mit dem Reichsapfel auf. Dieser sollte die Regenten als weltliche und religiöse Herrscher zeigen. Heute gibt es in unserer Region 50 heimische Apfelsorten. Die Bäume werden zwischen zwei und zehn Meter hoch und bis zu 100 Jahre alt.

Mit Apfelsaft und Fledermäusen

Zurück zu den Naturfreunden. Beim Herbstfest stand zuerst besagter Apfel im Mittelpunkt. Eigenes Obst konnte mitgebracht werden. Dann wurde gezeigt, wie der Apfelsaft gewonnen wird. Gegen Mittag konnten sich die Gäste mit frischen,

selbst gemachten Reibplätzchen stärken. Kaffee und selbst gebackener Kuchen begleiteten den Nachmittag. SGV-Vorstandsmitglied Rainer Nowak beantwortete als Experte alle Fragen rund um das Thema ›Fledermäuse‹. Die ›Mäuse‹, die übrigens keine Vögel sind, sondern Säugetiere, verbringen den Winter hier bei uns. Nur wenige Arten, wie der Große Abendsegler, fliegen auch im Winter über Land. Selbst gebastelte Nistkästen für Fledermäuse und heimische Vögel hängen an den Bäumen und Holzhütten im naturbelassenen Grün des Vereinsgeländes. ›Beim Bau der Nistkästen sind Kinder immer willkommen. Sie sind mit großem Eifer bei der Sache‹, freut sich Kassenwart Christian Kruthoff.

Zuständig für 140 Kilometer Wanderstrecke

Die SGV-Gruppe Lünen/Selm e. V. stellt mit über 330 Aktiven eine der 240 Ortsgruppen mit insgesamt 38.000 Mitgliedern im SGV-Gebiet Niederrhein, Ruhrgebiet, Münster- und Sauerland. ›Auf vielfältige Weise sind die Menschen im SGV aktiv‹, so heißt es im Wander- und Veranstal-

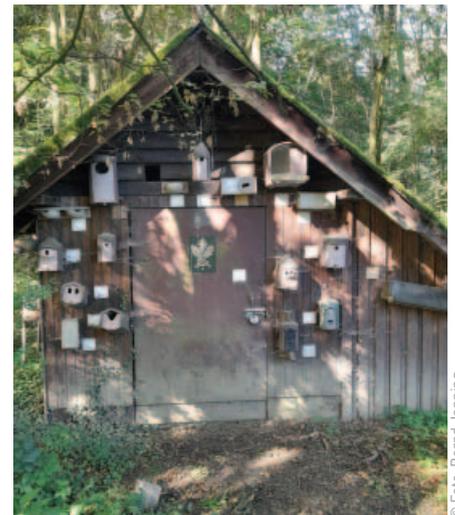
tungskalender des Vereins. ›Landschaften kennenlernen, Tierschutz, Natur erhalten, entdecken und erleben‹, sei das Ziel der Gruppe. In Lünen und Selm ist Wegewart Reiner Zarte mit weiteren geschulten Mitgliedern für die Pflege von insgesamt 140 Kilometern Wanderstrecke zuständig. Kürzeren Wegen, meist Rundstrecken, stehen zwei ›Mammut-Stücke‹ von je 17 Kilometern gegenüber: der Lüner Rundwanderweg und der ›Bernhard Sehrbrock‹-Weg – benannt nach dem 2019 verstorbenen Wegewart –, der das Gravingholz in Dortmund zum Ziel hat.

Wandern im digitalen Zeitalter

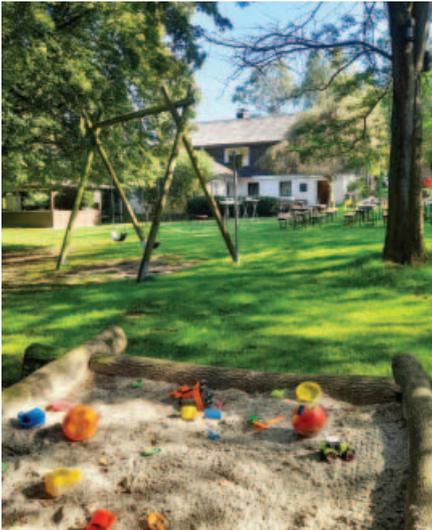
Die heutigen Wegewarte beweisen, dass der SGV für die Zukunft gerüstet ist. ›Zur Ortskennzeichnung nageln wir keine Holz-, Metall- oder Kunststoffschilder an den Baum. Wir nutzen jetzt ganz dünne Aluminiumplättchen, die an den Baumstamm geklebt werden. Die Richtungs-, Kilometer- und Standort-Hinweise sind auf eine Folie gedruckt. Diese wird auf die Aluplatten geklebt.‹ Die Wanderfreunde Karl-Heinz Wolf und Co. arbeiten an einer weiteren Neuerung: ›Wir digitalisieren unser SGV-Gebiet, das heißt, wir erfassen und pflegen die digitalen Wanderwegdaten – auch für touristische Wanderkarten.‹

Auf den Spuren von Biene Maja

Auf den Wegen, Feldern und Wiesen hören wir – zum Glück noch – das Summen der Bienen. Die älteren von uns werden sofort



Nistkästen sind leicht selbst herzustellen. Das gilt auch für die Schwalbennester.



© Foto: Bernd Janning

Kinder sind immer willkommen. Sie können Natur erleben, aber auch im Sandkasten spielen.

an die Abenteuer der ›Biene Maja‹ erinnert. Aber auch bei Kindern ist die deutsch-japanische Fernsehserie von 1975 bis heute ein Renner. Das merkte man am Stand vom Imker Benjamin Bux. Er bot mit seiner Tochter Naila im SGV-Garten vieles rund um die Biene an: eigenen Honig, Wachskerzen, Klümpchen, Lippenbalsam, Salbe und Seifen. Besonders verlockend waren kleine Waben, aus denen der Honig genascht werden konnte. Die Kinder trauten sich oft näher an die Bienenkörbe heran als Mutter und Vater. Doch diese hielten, zusammen mit dem Imker, den Nachwuchs auf sichere Distanz. Es war mäuschenstill, als der Bienen-Experte, ›Herr über 24 Völker‹, erklärte: »Ja, ich züchte auch Bienen, neue Bienenvölker. Dafür muss ich die Königin austauschen. Eine neue Königin, die neue Gene mitbringt und das Volk stärken könnte, ist nicht in einem meiner Körbe zu finden.« Imker aus ganz Deutschland kommen im Sommer auf die Nordsee-Insel Juist. Auf



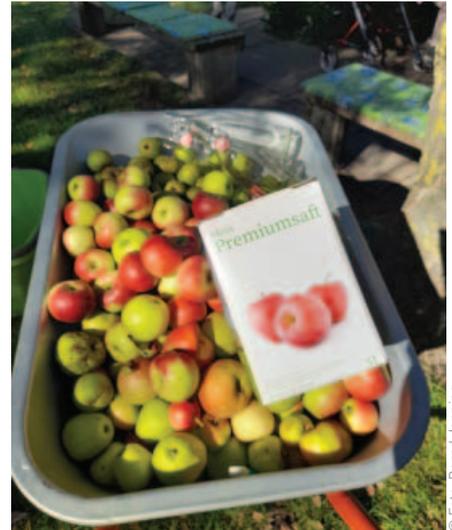
© Foto: Bernd Janning

Wegewart Reiner Zarte (re.) wird von mehreren Mitgliedern unterstützt – hier auf dem Bild (v. li.) Marion Gramm, Marianne Lüning und Karl-Heinz Wolf.

der Bienen-Belegstelle sollen sich die Königinnen mit starken Völkern paaren und vermehren. Benjamin Bux hat seine Königin aus Juist mit roter Farbe gekennzeichnet. Jetzt soll sie sich in Netteberge einleben, muss vor allem von ihren noch misstrauischen Arbeiterinnen akzeptiert werden.

Ein fruchtiger Begleiter

Das Apfelfest dauerte nur einen Tag. Aber der Apfel begleitet uns tagein und tagaus. Zur Einschulung findet er sich in der Schultüte wieder. Er ziert Palmsonntag neben Buxbaum und Schleifen den Palmstock. Er gehört in den Kirchen zum Erntedank. Statt dem vielen Süßen gibt es ihn zu St. Martin und zu Nikolaus, und er hat auch auf dem Weihnachtsteller seinen Platz. Spätestens im August sind in unseren Gärten die ersten Äpfel reif. Die letzten folgen bis Ende November. Lageräpfel



© Foto: Bernd Janning

Mehr als eine Karre eigener Äpfel brachten die Naturfreunde mit, sahen dann beim Saftpresen zu.

können über Monate halten. Der Aufbewahrungsraum muss aber kühl sein und eine hohe Luftfeuchtigkeit haben.

Wandertermine

Meist an der frischen Luft sind die SGVler. Der Schnitt der Kopfweiden – auch eine Aufgabe für die Wandersleute – muss besprochen werden. Die Saison endet mit einer Wanderung durch die Cappenberger Wälder und anschließendem Grünkohlessen am 19. November 2023. Das neue Jahr wird am 7. Januar 2024 mit einer Jahresanfangs-Wanderung begrüßt. Dann stehen neben den normalen Terminen auch wieder mehrtägige Touren in Deutschland auf dem Programm.

Bernd Janning

www.sgv-luenen-selm.de



© Foto: Bernd Janning

Imker Benjamin Bux zwischen seinen Bienenvölkern.



© Foto: Bernd Janning

Auch Selbstgebasteltes – ob aus Holz oder Metall – gehörte zum Angebot.



© Foto: Bernd Janning

Imker Benjamin Bux bot mit Tochter Naila alles rund um die Biene an.

Ihr Kinderlein kommet

In den kommenden Wochen erwartet uns wieder eine wunderbare Zeit: die Weihnachtszeit! Doch nicht nur Kinderlein dürfen sich auf stimmungsvolle Augenblicke freuen. Weihnachtsmarkt in der ›Sternengasse‹, Nikolaus in Begleitung von Knecht Ruprecht auf der Tour über die Lippe nach Lünen, Fackelschwimmen mit anschließendem Feuerwerk, Hörspiel und Konzerte ... Der Advent verspricht traumhafte Momente für Groß und Klein.



© Foto: Kulturbüro Lünen

Ab dem 23. November verheißt der Weihnachtsmarkt in der Sternengasse traumhafte Momente. Offizielle Eröffnung mit Programm ist am 27. November um 15 Uhr.

INNUNGSFACHBETRIEB

- Moderne Raumgestaltung
- Oberböden mit Designbelägen Vinyl / Teppich / Kork
- Dämmung von Haus / Fassade / Keller gemäß Gebäudeenergiegesetz
- Klinker- und Ziegelstein Fassaden Reinigung und Imprägnierung
- Beton-Fassaden farbige Gestaltung / Sanierung

44532 Lünen · Bergstraße 36a
 Telefon 02306 1541
 E-Mail info@fittinghoff.de
 Internet www.fittinghoff.de

Lessingstr.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für 2024!

Münsterstr.

Eine Weihnachtsgeschichte

Beim Familiensonntag im Lükaz inszenieren Christoph Tiemann und sein Theater ›ex libris‹ am 3. Dezember die Fabel um Ebenezer Scrooge als multimediales Livehörspiel. Charles Dickens' weihnachtliche Geistergeschichte erschien erstmals im Dezember 1843 und ist seitdem auch weit über Großbritannien hinaus zu einer Adventstradition geworden. Dabei schlüpfen fünf erfahrene Schauspieler*innen in 20 verschiedene Rollen und werfen sich gegenseitig die Bälle zu. Die musikalische Begleitung lässt endgültig Vorfreude auf Weihnachten aufkommen.

Schunkeln, mitsummen und mitsingen

Am Sonntag, den 10. Dezember wird es adventlich-fröhlich im Lükaz-Foyer: Die KLABAUTER setzen ihre roten Mützen auf und präsentieren traditionelle und moderne Winter- und Weihnachtslieder zum Schunkeln, Mitsummen und Mitsingen. »Schon mal vormerken... nix anderes vornehmen ... Omma, den Kids und den Enkelz Bescheid sagen ... und tolles Outfit zulegen!«, heißt es von Seiten der beliebten Lüner Band.

BETHEL-XMAS-TOUR

Im Rahmen der BETHEL-XMAS-TOUR trifft der inklusive Bethel-Chor am 13. Dezember in der Evangelischen Kirche Horstmar-Preußen auf eine professionelle Live-Band mit fantastischen Sänger*innen. Die Gäste dürfen sich auf ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Konzerterlebnis zum Genießen und Mitsingen freuen. Der Eintritt ist frei. Mit einer Spende am Konzertabend können aber weitere inklusive Musikprojekte bei Bethel.regional unterstützt werden.

Termine

Weihnachtsbasar

Selbstgemachtes und Schönes für die schönste Zeit
 02.12. 10–18 Uhr
 03.12., 11–17 Uhr
 Hansesaal

›Eine Weihnachtsgeschichte‹

Livehörspiel mit Musik und Dia-Show
 03.12. · 15 Uhr · Lükaz

Weihnachtliches Chor-Konzert ...

... des Chorkreises Lünen-Lüdinghausen e. V.
 03.12. · 17 Uhr
 Heinz-Hilpert-Theater

St. Nikolaus kommt mit dem Schiff

09.12. ab 17 Uhr
 Lippebrücke / Innenstadt

Advents- und Weihnachtslieder mit KLABAUTER & CO.

Mitsing- und Mitmach-Nachmittag
 10.12. · 15.30 Uhr · Lükaz

BETHEL-XMAS-TOUR

13.12. · 18.30 Uhr
 Ev. Kirchengemeinde Horstmar-Preußen
 Jägerstr. 57

Fackelschwimmen

16.12. ab 17 Uhr
 Lippebrücke / Innenstadt

Das mißachtete Weihnachtsgeschenk

Weihnachtserinnerung von Sigrid Kröger an das Jahr 1942

Auf meiner Wunschliste an das Christkind stand: »Ich möchte gerne ein Märchenbuch haben!« Anscheinend war ich lieb gewesen, denn das Christkind brachte mir gleich drei Bücher. Ich sehe sie noch heute vor mir: Die Umschläge waren grauglänzend mit einem bunten Titelbild. Ich bekam ›Rotkäppchen und der Wolf‹, ›Aschenputtel‹ und ›Schneewittchen und die sieben Zwerge‹. Weil ich noch nicht lesen konnte, schaute ich mir die Bilder an. Meine Oma versprach, mir die Geschichten vorzulesen.



© Foto: Zeitgut Verlag

Die kleine Sigrid mit ihren Märchenbüchern

Am ersten Weihnachtstag kam meine Tante mit Vetter Rolf zu Besuch. Weder mein Vater noch mein Onkel waren anwesend. Zumindest zeigt sie mir meine Erinnerung nicht, und ich nehme an, daß sie keinen Heimaturlaub bekommen hatten – es war ja Krieg! Wie immer tobte ich mit Rolf in der kleinen Wohnung herum, und keine der Mütter oder die Oma schimpften, weil wir zu laut waren. Gegen Abend steigerte sich unser Übermut, wie das bei kleinen Kindern so ist.

Rolf meinte: »Komm, wir spielen Fangen.« Ausgerechnet meine neuen Märchenbücher suchte er dazu aus, und wir warfen

sie quer durch den Raum, um sie zu fangen oder auch fallen zu lassen. Plötzlich stand meine Mutter im Zimmer. Ich hatte sie noch nie so wütend gesehen, und der Wut folgte Traurigkeit. Stillschweigend nahm sie uns die Bücher ab und legte sie wieder unter den Weihnachtsbaum. Am nächsten Morgen lief ich ins Wohnzimmer zu meinen Büchern. Oh Schreck – da war kein einziges Buch mehr! »Ja«, sagte meine Oma, »das Christkind hat sie wiedergeholt und wahrscheinlich einem Kind gebracht, das achtsamer mit seinen Geschenken umgeht!«

Ich war unglücklich und weinte sehr. Abends betete ich zum Christkind, es möge doch nicht mehr böse sein und mir die schönen Bücher wiederbringen – ich würde auch von nun an mit meinen Spielsachen immer vorsichtig umgehen. Mein Gebet wurde erhört. Am nächsten Tag lagen die Bücher wieder unter dem Weihnachtsbaum. Ich kann mich heute noch erinnern, welch ein Glücksgefühl das war! Was allerdings in meinem Inneren noch nagte, war die Erinnerung an das traurige Gesicht meiner Mutter.

Viel später erklärte mir meine Oma, warum meine Mutter so traurig war. In der Kriegszeit hatte das Christkind Schwierigkeiten, den Kindern ihre Wünsche zu erfüllen, und somit mußten die Mütter helfen, diese Spielsachen zu besorgen. Schweren Herzens hatte meine Mutter etwas,

das ihr sehr wichtig war und woran sie sehr hing, gegen diese Bücher eingetauscht, um mir meinen Wunsch zu erfüllen. Welcher Gegenstand das war, habe ich nie erfahren.



© Foto: Zeitgut Verlag

Die Reihe ›Unvergessene Weihnachten‹ vom Zeitgut-Verlag lässt uns in mittlerweile 14 Bänden in Erinnerungen an vergangene Weihnachtsfeste schwelgen, wie bei der Erzählung von Sigrid Kröger aus Waldbröl, Oberbergischer Kreis in NRW, erschienen in ›Unvergessene Weihnachten‹ Band 7 32 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com Gebundene Ausgabe mit Lesebändchen ISBN: 978-3-86614-203-9, 11,90 Euro Taschenbuch-Ausgabe ISBN: 978-3-86614-183-4, 8,90 Euro

 STADTWERKE LÜNEN



SWL – Stark wie Lünen

EINE BESINNLICHE VORWEIHNACHTSZEIT

WÜNSCHEN DIE STADTWERKE LÜNEN
ALL IHREN KUNDINNEN UND KUNDEN

www.SWL24.de

Advent, Advent ...

... ein Lichtlein brennt. So schön die stimmungsvolle Atmosphäre im Lichterglanz von Adventskerzen und Weihnachtsbaum auch ist, leider kommt es Jahr für Jahr zu schrecklichen kleinen und größeren Bränden. Denn feststeht: Die Weihnachtszeit ist auch brandschutztechnisch eine besondere Zeit im Jahr.

Insbesondere Kerzen sind die offensichtlichste Brandquelle. Von daher empfiehlt es sich durchaus, im Baum statt Wachskerzen eine Lichterkette zu nutzen. Auch der Adventskranz kann mit batteriebetriebenen LED-Kerzen zum Leuchten gebracht werden. Möchten Sie jedoch nicht auf »echte« Kerzen verzichten, sollten Sie zumindest das Brandrisiko minimieren. Hier gilt vor allem eines: Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt! Zudem sollte der ausreichende Abstand zu leicht brennbaren Gegenständen wie Stoffmöbeln und Vorhängen unbedingt beachtet werden. Und auch Kleinkinder und Haustiere sollten auf jeden Fall zu Kerzen entsprechend Abstand halten.

Ein weiterer Hinweis zum Thema Wachskerze: Kerze ist nicht gleich Kerze! Manche haben nämlich einen extra verkürzten Docht. Diese Kerzen brennen nicht bis ganz unten durch, wo sich ein Feuer am besten ausbreiten könnte. Stattdessen



© Foto: Myriams-Fotos auf Pixabay

stoppt die Flamme auf einer Höhe, auf der sie die umliegenden Gegenstände, beispielsweise Zweige von einem Adventskranz nicht in Brand stecken kann. Diese Kerzen bieten also zusätzlichen Schutz!

Doch auch Lichterketten können durch Kabelbrüche oder Schäden an der Gummi-Isolierung ein nicht zu unterschätzendes Risiko mit sich bringen. Es empfiehlt sich daher, vor dem Anbringen die Glühlämpchen sicherheitshalber zu überprüfen. Außerdem sollten die Beleuchtungen nachts ausgeschaltet werden. So sparen Sie nicht nur Strom, sondern reduzieren die Brandgefahr.

Tip: Es ist auf jeden Fall äußerst empfehlenswert, in der Nähe des Weihnachtsbaums einen Eimer Wasser bereitzustellen, damit möglich schnell und erfolgreich bei lodernnden Flammen reagiert werden kann. Und auch ein Feuerlöscher ist ein nicht zu unterschätzender Helfer. Gehen Sie auf Nummer sicher, damit – wenn dann das vierte Lichtlein brennt – bitte das Christkind und nicht die Feuerwehr vor der Tür steht.

Seit mehr als 20 Jahren für Ihre
Sicherheit vor Ort
regional · zuverlässig · kompetent

 **Feuerschutz**
Drücke Service

- **Wartung und Verkauf von**
 - Feuerlöschern
 - Rauchwarnmeldern
- **Wartung von**
 - RWA-Anlagen
 - Hydranten
 - Brandschutztüren und Brandschutzklappen
- **Vertrieb von Beschilderung und Feuerwehrbedarf**
- **Brandschutzbeauftragte**
- **Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrpläne**
- **Ausbildung im betrieblichen Brandschutz / Brandschutzhelfer:innen**
- **Feuerlöschertraining**

**Rauchmelderpflicht
in NRW –
Fragen Sie uns!**

Hüttenallee 72 · 44534 Lünen
Telefon: 0 23 06 / 98 41 82
E-Mail: info@feuerschutz-druecke.de
Internet: www.feuerschutz-druecke.de


**Wienholt &
Horstmann**
Innovative Elektrotechnik

Qualität seit über
75
Jahren

📍 Moltkestraße 12–14, 44536 Lünen

☎ (02306) 204 22-0 @ info@w-u-h.de
📠 (02306) 204 22-81 🌐 www.w-u-h.de

Ihr MalerMEISTER

Heinrich Fittinghoff

für kompetente Beratung und Ausführung von:
**Maler-, Tapezier-, Lackier-, Putzarbeiten,
Fassadensanierung, -gestaltung,
Bodensanierung, -beschichtung
Vollwärmeschutzarbeiten, Bodenlegerarbeiten, u.v.m.**

Innungsfachbetrieb der Maler- & Lackiererinnung Dortmund & Lünen

44536 Lünen-Brambauer · Gustav-Sybrecht-Straße 31
Tel. 02 31 / 87 34 19 · Mobil 01 71 / 2 83 13 43
E-Mail: h.fittinghoff@t-online.de · www.maler-heinrich-fittinghoff.de

Wohnbau der Zukunft

WBG Lünen baut Mehrfamilienhaus im innovativen 3D-Betondruck

Ein Beitrag von Jana Neumann

In dieser schnelllebigen Zeit suchen Wohnungsunternehmen stetig nach Wegen, Wohnraum nachhaltig und effizient zu gestalten. Gemeinsam mit der PERI 3D Construction GmbH, einem der führenden Anbieter für 3D-Drucklösungen mit Sitz in Deutschland und den USA, sowie dem Nordkirchener Architekturbüro STEINHOFFArchitekten hat sich die WBG Lünen für ein Projekt entschieden, das genau diese Vision verfolgt: ein öffentlich gefördertes Mehrfamilienhaus, das mit 3D-Drucktechnologie zur Realität wird.

Modernes Wohnprojekt im Lüner Geistviertel

Der Neubau entsteht nahe den Lippeauen im Lüner Geistviertel, nur wenige Meter von den ältesten Wohnobjekten der WBG Lünen entfernt. Das 3D-Druck-Haus wird über sechs barrierefreie Wohneinheiten verfügen, die ausschließlich für Menschen mit einem Wohnberechtigungsschein vorgesehen sind. Die Wohnungsgrößen sind mit 61 bis 81 qm für Zwei- bis Drei-Personenhaushalte geplant und verfügen über eine Loggia oder eine Terrasse. Zur Energiegewinnung wird eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher installiert, und die zukünftigen Mieter*innen haben die Möglichkeit, den Strom in Form eines Mieterstrom-Modells direkt über die WBG Lünen zu beziehen. Die Beheizung des Objektes wird über Fernwärme erfolgen.



Ein großer Lkw lieferte Mitte September Teile des 3D-Druckers für das Neubauprojekt in der Lippestraße.

Innovation trifft auf Handwerk

Mit 25 Zentimeter Strecke pro Sekunde wird der druckfähige Beton über eine Düse in zwei Zentimeter dicken Schichten aufgetragen und lässt so die Wände des neuen Mehrfamilienhauses der WBG Lünen an nur wenigen Drucktagen in die Höhe wachsen. Nach rund 100 Stunden stehen dann bereits die Grundmauern des Gebäudes. Durch reduzierte Materialverbräuche und die vergleichsweise schnelle Umsetzung macht die Technik den Bauprozess sehr effizient. Das innovative Verfahren wird dabei mit traditionellen handwerklichen Techniken kombiniert: Die Teilunterkellerung erfolgte bereits im August in klassischer Bauweise, die Etagen werden seit Mitte September mithilfe des 3D-Druckers erstellt. Abschließend wird das Gebäude mit einem Dachgeschoss aus Holz fertiggestellt.

Was diese Bauweise besonders macht, ist nicht nur die Zeitersparnis oder die Flexibilität in der Gestaltung. Sie bietet die Chance, öffentlich geförderten Wohnraum zu schaffen, der sowohl nach-



Aktueller Stand des Bauvorhabens im Oktober



Druckerdüse während des Druckprozesses

haltig als auch bezahlbar ist. Das Projekt in der Lüner Lippestraße ermöglicht es der WBG Lünen, auf die aktuellen Herausforderungen im Wohnungsbau zu reagieren und gleichzeitig einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft und die Umwelt zu leisten.





© Foto: Stadtwerke Lünen

Lichtschnell in die Zukunft

Bis 31.12. noch den kostenlosen Glasfaseranschluss sichern

Glasfasernetze sind die Lebensadern des globalen Internets und aus der modernen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Bald könnten auch viele Lünen*innen von der Datenübertragung per Lichtgeschwindigkeit profitieren. Bis Jahresende soll die Zukunftstechnologie an jeder dritten Adresse der Stadt verfügbar sein. Wer sein individuelles Glasfaserpaket bis zum 31. Dezember 2023 bei den Stadtwerken bucht, erhält den dazugehörigen Anschluss noch kostenfrei.

Ausbau auf der Ziellinie

»In vielen anderen Ländern ist Glasfaser bereits Standard, und auch bei uns in Deutschland wird unabhängigen Experten zufolge mittelfristig kein Weg daran vorbeiführen, denn es existiert keine andere Technologie, die gleichermaßen leistungsstark ist«, so Rebecca Krause-Hameister, Projektmanagerin Telekommunikation der neuen SWL-Glasfasersparte. »In Lünen haben wir Mitte 2022 mithilfe einer Förderung von Bund und Land damit begonnen, das Glasfasernetz sukzessive auszubauen, um unterversorgte ›weiße Flecken‹ anzuschließen.«

Weitere Ausbaugelände geplant

Hinzu kommt ein eigenwirtschaftliches Gebiet, das die Stadtwerke Lünen auf eigene Kosten ausbauen. Bis Ende 2023 soll der Ausbau dieser Gebiete abgeschlossen sein. Damit hätte dann theoretisch jede dritte Adresse in Lünen Zugang zur SWL-Glasfaser. »Unser langfristiges Ziel ist es natürlich, in ganz Lünen das SWL-Glasfasernetz auszubauen, daher werden wir auch ab 2024 sukzessive weitere Ausbaugelände hinzunehmen«, so Rebecca Krause-Hameister.

Laufender Vertrag ist kein Problem

Die Chance auf einen kostenlosen Glasfaseranschluss läuft also bald aus. Interessent*innen können online über den Verfügbarkeitscheck unter www.SWL24.de/glasfaser prüfen, ob ihre Adresse im Ausbaugelände liegt und sich ihr persönliches Glasfaserpaket zusammenstellen. Zur Wahl stehen vier Glasfaserarten mit bis zu 1.000 Mbit/s im Down- und Upstream. Bei Bedarf kann eine Festnetz-Flatrate oder IPTV dazugebucht werden. Für weit unter 400 Euro übernehmen die Stadtwerke auch die Inhouse-Verkabelung bis zum Router (FTTH). Das hat den Vorteil,



© Foto: Stadtwerke Lünen

dass 100 Prozent der gebuchten Leistung beim Nutzer ankommt.

Keine doppelten Kosten

Dies gilt insbesondere für Mehrparteienhäuser, wo man sich die Leitung sonst mit anderen Nutzern teilt. »Wir sind froh, dies so günstig anbieten zu können – bei der Konkurrenz zahlen Sie schnell mehr als das Doppelte«, sagt Rebecca Krause-Hameister. Ein laufender Vertrag mit einem anderen Anbieter ist übrigens kein Problem. »Wir kümmern uns gerne um die Kündigung. Die alte Telefonnummer kann man dann auch behalten. Der neue Glasfaseranschluss wird von uns erst aktiviert, wenn der bisherige Tarif ausgelaufen ist. Somit entstehen keine doppelten Kosten.«

Endspurt: Wer schnell ist, spart

Für alle Adressen im Ausbaubereich gibt es den SWL-Glasfaseranschluss bei Buchung bis zum 31.12.2023 kostenlos (sonst 1.242,36 Euro). Die einzige Bedingung für den kostenlosen Anschluss ist der gleichzeitige Abschluss eines Glasfasertarifs. Gut zu wissen für Anwohner*innen im Bereich ›Weißer Flecken‹: Hier gelten noch einmal gesonderte Bedingungen, denn der kostenlose Anschluss bis zum 31.12. ist auch ohne einen Glasfasertarif möglich. Es handelt sich dann um einen sogenannten passiven Anschluss. »Es ist jedoch wichtig, den Anschluss noch bis Ende des Jahres zu beantragen, wenn man die einmalige Anschlussgebühr sparen will«, betont die Projektmanagerin.

Warum ist Internet mit Glasfaser so viel schneller?

Anders als bei Stromnetzen erfolgt der Datentransfer über Lichtimpulse. Die haarfeinen Stränge sind zudem wesentlich stabiler und weniger stör anfällig als herkömmliche Kupfer- oder Koaxialkabel, auch bei vielen zeitgleichen Nutzer*innen. Auf der

ganzen Welt werden damit riesige Entfernungen und sogar Ozeane überbrückt. »Nerviges Ruckeln und Endlosladen gehören dank Glasfaser der Vergangenheit an«, weiß Rebecca Krause-Hameister. Und auch in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit hat das Material die Nase vorn: Glasfasernetze sind langlebig, verbrauchen weniger Energie und erzeugen keinerlei elektromagnetische Strahlung.

Persönliche Beratung von Anfang an

Wer noch zögert, ob lichtschnelles Internet für ihn sinnvoll ist oder noch Verständnisfragen hat, kann sich telefonisch oder vor Ort im SWL-Kundenzentrum beraten lassen. »Alternativ kommen wir auch gern nach Hause, um vor Ort über Vorteile und Rahmenbedingungen zu informieren«, so Rebecca Krause-Hameister. Die persönlichen Termine dürften vor allem für diejenigen interessant sein, die noch viele technische Fragen zum Anschluss haben, beispielsweise wie die Inhouse-Verkabelung funktioniert oder was es beim Glasfaseranschluss für ein Energieeffizienzhaus zu beachten gilt. »Diesen Service bieten wir übrigens auch für Gruppen an. Wer mag, schließt sich mit seinen Nachbarn zusammen. Der Termin für eine Infoveranstaltung oder Beratung kann ganz einfach über unsere Website angefragt werden.«

Stadtwerke Lünen

Stadtwerke Lünen
 Borker Straße 56–58
 44534 Lünen
 Tel. 0 23 06 / 7 07-30 08
 E-Mail: lichtschnell@SWL24.de
www.SWL24.de/glasfaser

persönliche Beratung / Infoveranstaltungen
 buchbar unter:
www.SWL24.de/glasfaser/infoveranstaltungen

PARTNER FÜR INDUSTRIE UND HANDWERK.

UNSER SORTIMENT

- / Hand- und Elektrowerkzeuge
- / Schließanlagen, Schlösser und Beschläge
- / Schrauben und Befestigungstechnik
- / Arbeitsschutz und PSA
- / Technische Produkte
- / Gartengeräte und Gartentechnik
- / Technische Gase
- / Betriebseinrichtungen
- / Schweißtechnik

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- / Reparatur und Wartung
- / Konzeption von Schließanlagen
- / Schlüssel fräsen
- / Stihl-Service
- / Schärfdienst
- / Veredelung von Arbeitsbekleidung
- / Service-Tool
- www.meine-wartung.de
- / UVV-Prüfungen
- / Warenausgabesysteme

PUTZIER WERKZEUGE UND EISENWAREN GMBH

Arndtstraße 27 | 44534 Lünen
 Tel.: +49 2306 758800
www.putzier.net | info@putzier.net

Steuerberatung und Digitalisierung – zwischen bestehenden Strukturen und Zukunftsvisionen

Beitrag von Steuerberaterin Ramona Rissenbeck, Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzlei Skok & von Bohlen

Das Wort ›Digitalisierung‹ hat für den Einen eine positive und für den Anderen eine negative Konnotation. In allen Bereichen wird darüber gesprochen, und Diskussionen gibt es sowohl auf großer Bühne als auch im Privaten. Doch was bedeutet die Digitalisierung im Bereich der Steuerberatung, und welche Vorteile ergeben sich für Steuerberater, Mitarbeiter und insbesondere die Mandanten?



Steuerberaterin Ramona Rissenbeck

© Foto: Skok & von Bohlen

Die Digitalisierung und damit einhergehende Chancen und Probleme

Die Digitalisierung hält seit Jahren Einzug in unsere Gesellschaft, und viele dadurch geschaffene Innovationen sind auch schon gar nicht mehr wegzudenken. Beispielsweise das Online Banking ist für viele mittlerweile Alltag. Auch die Vernetzung über Social Media Plattformen oder der Erfolg der Tech-Unternehmen wie Google oder Apple zeigen, dass die digitalisierte Welt bereits Einzug in unser Privatleben gefunden hat.

Möglichkeiten wie Online-Meetings, Homeoffice und diverse Automatisierungen vereinfachen bereits die Arbeitswelt. Es gibt jedoch Dinge, die nicht zu ersetzen sind, wie zwischenmenschliche Beziehungen und der persönliche Austausch. Darüber hinaus sehen nicht alle in jeder Veränderung eine Innovation oder einen Vorteil. Damit einher geht eine eventuelle Überforderung des Einzelnen.

Auch die verschiedenen Generationen sind aufgrund des unterschiedlichen Zugangs zu diversen Technologien häufig uneins, was wirklich sinnvoll ist und welche Vorteile wirklich geboten werden. Die Einen müssen vielleicht über ihren Schatten springen und die Anderen in ihrem Eifer gebremst werden, um für alle eine positive Veränderung zu schaffen. Die Zukunft hält vermutlich noch einiges bereit. Die Entwicklung von Chat GPT zeigt, dass der Einsatz von künstlicher Intelligenz näher ist als man vielleicht vermutet hatte.

Die Besonderheiten bei der Digitalisierung in der Steuerberatung

Die Steuerberatung hat seit Jahren ein ohnehin angestaubtes Image. Für viele hat die Steuerbranche nicht viel mit Digitalisierung zu tun. Natürlich ist die Branche vielleicht nicht so automatisiert und digitalisiert wie die IT-Branche, aber auch hier gibt es seit Jahren kleine und große Veränderungen, die zeigen, dass die Bran-

che Schritte in diese Richtung anstreben will.

Aufgrund diverser rechtlicher Regelungen wie Datenschutz und steuerrechtlichen Besonderheiten sind bei der Einführung neuer Strukturen viele Dinge zu beachten. Auch die Kommunikation zwischen den einzelnen Stellen verbessert sich langsam aber stetig. Als Beispiel ist dabei die Finanzverwaltung zu sehen. Wo vor einigen Jahren Unterlagen und Informationen nur per Fax oder Brief übermittelt werden konnten, ist mittlerweile die Übersendung per E-Mail auch möglich, und andere Kanäle, die direkt mit den Programmen der Steuerberater verbunden sind, befinden sich ebenfalls in den Startlöchern beziehungsweise in der Testphase.

Darüber hinaus haben die Mandanten und Mitarbeiter einen unterschiedlichen Background, und viele haben die Zusammenarbeit und den Beruf zu Beginn ihres Arbeitslebens anders kennengelernt. Daher ist es wichtig, alle mitzunehmen, um die Qualität der Beratung sicherstellen zu können, da die Steuerberatung als selbstständiges Organ der Steuerrechtspflege einen wichtigen Platz im Rechtssystem einnimmt.

Digitalisierung bei Skok und von Bohlen

In allen Bereichen unserer steuerlichen Beratung versuchen wir, durch gezielten Einsatz von Technik, die Arbeit für uns aber insbesondere auch für unsere Mandanten zu vereinfachen. Wir sind daran interessiert, uns in diesem Bereich immer weiter zu verbessern. Im Bereich der internen Kanzleiverwaltung und damit einhergehenden Tätigkeiten wie dem Posteingang arbeiten wir schon jahrelang mit digitalen Strukturen. Dabei wird die eingegangene Post in unserem Sekretariat digitalisiert und in unserem Dokumenten-

managementsystem abgelegt. Viele Arbeitsschritte werden durch dieses System vereinfacht und machen Informationen für alle beteiligten Sachbearbeiter ersichtlicher.

Aktuell liegt unser Hauptaugenmerk auf der flächendeckenden Digitalisierung der Finanzbuchhaltung und der Lohnbuchhaltung. Hier setzen wir beispielsweise das Programm DATEV Unternehmen online ein. Dabei kann der Beleg austausch über eine Webapplikation inklusive gesicherter Cloud erfolgen und die Einreichung eines physischen Ordners entfällt damit, was die Arbeit sowohl für den Mandanten als auch für uns vereinfacht. Darüber hinaus können Belege aus Vorsystemen direkt eingespielt werden, wodurch der Papiereinsatz

reduziert werden kann. Auch die Übermittlung von Personaldaten kann datensicher über diese Plattform erfolgen und vereinfacht den Datentransfer, da keine doppelte händische Erfassung erfolgen muss, und auch Probleme wie Unlesbarkeit und daraus resultierende Rückfragen werden dadurch vermieden.

In Zukunft wollen wir jedoch auch noch andere Bereiche ins Zentrum unserer Digitalisierungsbemühungen rücken, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen Mandanten und Kanzlei im Bereich der Steuererklärungen. Den Generationenkonflikt lösen wir bei uns in der Kanzlei durch den Austausch untereinander. Wir verbinden die Erfahrung der Generation X mit den Visionen der Generation Z,

die als Digital Natives bereits mit diversen technologischen Errungenschaften aufgewachsen sind. Bei Skok und von Bohlen haben viele digitale Strukturen bereits Einzug gehalten, und auch die Zukunft wird einiges bereithalten. Wir wollen diesen Schritt gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Mandanten gehen und dabei das uns entgegengebrachte Vertrauen und unsere Erfahrung weiterhin in den Mittelpunkt stellen.

Skok & von Bohlen Steuerberater & Rechtsanwälte

Lange Str. 81b · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 75 13 00
www.steuerberater-luenen.de

Wohin mit dem Geld?

Ganzheitliche Geldanlage: Kosten senken, Gewinne steigern

Krisen, Inflationsgefahren, Unvorhergesehenes oder auch die unübersichtliche Vielfalt von Kapitalanlageangeboten erschweren vielen Verbraucher*innen ein gelungenes Vorgehen für Vermögensaufbau, Altersvorsorge oder Geldanlage im Ruhestand.

Innovative Angebote aus dem Versicherungs-, Banken- und Kapitalanlagebereich bieten demgegenüber werthaltige Kapital sicherheiten und Ertragsersparungen, die größer sind als Kosten, Steuern und Inflation. Man könnte sie ›Geheimwege legitimer Geldvermehrung‹ nennen, denn sie sind einem Großteil der Sparer und Anleger nicht bekannt (gemacht worden). Dies geschieht aber im Kurs der vhs am 25. November.

Im Seminar werden auch Kapitalanlagen besprochen, die sich von den üblichen Angeboten des Massenmarktes unterscheiden und lohnenswerte Alternativen bieten, um Gewinne zu steigern und aufzeigen,



© Foto: nattan23 auf Pixabay

wie man sich gegen den größten Feind der Kapitalanlage wehren kann. Sie lassen auch Krisen am Kapitalmarkt besser über-

stehen. Die Veranstaltung liefert eine Reihe verblüffender Aspekte und AHA-Effekte, die die Teilnehmer und Teilnehmerinnen versierter mit dem Thema Kapitalanlage umgehen und auch praktische Anhaltspunkte bekommen lassen ihr Vermögen besser zu schützen sowie Kosten zu senken.

Wohin mit dem Geld?

25.11., 13.30–17.30 Uhr
KKG · Dammwiese 8 · 44532 Lünen
Kursgebühr 30,00 Euro
Infos und Anmeldung über
www.vhs-luenen.de

seliskydesign.

Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05-3 58 03 25

info@selisky.de
www.selisky-design.de

Fullservice-Agentur
für Ihren Geschäftserfolg

DRUCK
GRAFIKDESIGN
WERBUNG
INTERNET

›Schallzeichen‹ im Straßenverkehr:

Eine Klingel ist keine Hupe

Interessant: In der Straßenverkehrsordnung kommen weder ›Klingel‹ noch ›Hupe‹ vor. Doch sowohl Fahrräder als auch Kraftfahrzeuge müssen so ausgestattet sein, dass die entsprechenden, im Juristendeutsch sogenannten ›Schallzeichen‹ ausgesendet werden können. In Rolf Zuckowskis Lied ›An meinem Fahrrad ist alles dran‹ erscheint die ›Klingel‹ sogar an erster Stelle in einer ausführlichen und mehrstrophigen Aufzählung von Bestandteilen, die für einen straßenverkehrstauglichen Drahtesel unerlässlich sind. Doch die Hupe eines Autos und die Klingel eines Fahrrades klingen nicht nur unterschiedlich (von der Lautstärke mal ganz zu schweigen) – sie erfüllen auch verschiedene Zwecke. Und so gestaltet sich auch der richtige Einsatz im Straßenverkehr geradezu gegensätzlich: Zusammengefasst kann man sagen, dass Fahrradfahrende besser einmal zu viel als zu wenig klingeln sollten, während die Auto-Hupe nur im Ausnahmefall, nämlich als konkretes Warnsignal in Gefahrensituationen betätigt werden darf.

Klingel-Appell

Wer auf dem Fahrrad unterwegs ist, teilt sich oft das Areal mit Leuten, die zu Fuß auf Tour sind, etwa auf (Wald-)Wegen abseits des Autoverkehrs. Oder direkt an der Straße, auf einem Radweg, der nur durch entsprechende Markierungen auf dem Boden vom Bereich für Fußgänger*innen abgetrennt ist. Unser Appell hier: Wann immer Sie sich auf dem Rad Passant*innen von hinten nähern: Seien Sie nicht schüchtern oder vornehm-zurückhaltend, sondern klingeln Sie, um auf sich aufmerksam zu machen! Und achten Sie darauf, dass das Signal auch wahrgenommen wird. Es klingt banal, aber Menschen haben nun mal hinten keine Augen, und selbst ein scheinbar bewusst ›sein Areal‹ benutzender Fußgänger könnte plötzlich unvermittelt einen Schritt in die ›falsche Richtung‹ machen, wenn er den heranbrausenden Fahrradfahrer gar nicht bemerkt hat.



Liebe Biker: Klingeln Sie auf Bürgersteigen so früh wie möglich und machen so rechtzeitig auf sich aufmerksam.

© Foto: Kara – adobe.stock.com



OHNE ANZAHLUNG
159€
MONATLICHE RATE¹

NEU: OPEL CORSA 2024 FACELIFT /
UNSER SCHÄRFSTER PREIS!

z.B. als Corsa Facelift 1.2, 55 kW (75 PS), in Kristall Metallic mit LED-Scheinwerfern und **MEGA-Ausstattung!**

// inkl. Tech-Paket FOR FREE: Touch-Display 10" mit AppleCarplay & Android Auto + Rückfahrkamera + Parkpilot vorne & hinten + Toter-Winkel-Warner

// inklusive Komfort-Paket FOR FREE: Sitzheizung + Lenkradheizung

Euro 6, Kraftstoffverbrauch nach WLTP* (Benzin), komb. 5.3 l/100km, CO₂ Emission nach WLTP* (Benzin), kombiniert 120 g/km

Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. *Bei den Angaben handelt es sich um Herstellerangaben, die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. ¹Ein Leasingbeispiel der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind: Laufzeit 36 Monate, Sonderzahlung 0 €, gebundener Sollzins 1,02 %, effektiver Jahreszins 1,02 %, Gesamtfahrleistung 15.000 km, Fahrzeugpreis/Gesamtkreditbetrag 19.229,65€, Mtl. Rate 159€, voraussichtlicher Gesamtbetrag 19.735,47€, zzgl. 995€ Überführungskosten.

Rüschkamp

44145 Dortmund · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/ 31 72 75-0
59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0
44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/ 79 79-0
59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0

Franz Rüschkamp
GmbH & Co. KG

www.opel-rueschkamp.de

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

Je früher, desto besser!

Wichtiger Zusatztipp: Klingeln Sie so früh wie möglich! Zum einen vermeiden Sie durch das schon aus der Entfernung gesendete (und damit für die Adressaten weniger laute) Signal, dass geräuschempfindliche Mitmenschen schreckhaft und damit schlimmstenfalls verkehrsgefährdend reagieren. Zum anderen benötigen manche Menschen(-gruppen) Zeit, um sich auf das Überholmanöver des Zweiradfahrers einzustellen, Familien mit kleinen Kindern etwa. Egal, ob der Nachwuchs im Kinderwagen chauffiert wird, auf Dreirädern oder in Bobbycars die Eltern flankiert oder vielleicht selbst gerade das Fahrradfahren erlernt und dabei noch nicht sicher ist, lauert hier Gefahrenpotenzial, und nun gilt Rücksichtnahme als oberstes Prinzip. Da kann es vonnöten sein, auch die eigene Geschwindigkeit deutlich zu reduzieren oder notfalls sogar einmal abzusteigen. Auch Hundehalter*innen, die ihr Tier gerade an der langen Leine oder sogar freilaufen lassen, brauchen Zeit, um den Vierbeiner außerhalb des Gefahrenbereichs unter Kontrolle zu bekommen, und werden das frühzeitige Klingelsignal gewiss nicht als Belästigung sehen, sondern sich im Gegenteil bestenfalls dafür dankbar zeigen.



Hupen ist ausschließlich als Warnsignal erlaubt.

Die Hupe hat nichts mit Emotionen zu tun!

Wesentlich lauter als die Fahrradklingel kommt das ›Schallsignal‹ von Kraftfahrzeugen daher. Sein Einsatz ist (innerhalb geschlossener Ortschaften) laut § 16 der Straßenverkehrsordnung nur denjenigen erlaubt, die ›sich oder Andere gefährdet sehen‹. Als Autofahrer*in dürfen Sie also nur dann hupen, wenn Sie eine akute Gefahrensituation erkennen und Ihre Absicht darin besteht, andere davor zu warnen. Im Umkehrschluss bedeutet das: Das Hupen als Gruß, um eine Bekannte oder den Nachbarn am Straßenrand auf sich aufmerksam zu machen, ist ebenso verboten wie das Hupen ›aus Freude‹, etwa bei Autokorsos, bei denen bekanntlich regelrechte ›Hupkonzerte‹ dargeboten werden. Zwar drücken Ordnungshüter hier in der Praxis auch mal ein Auge zu, verlassen können Sie sich darauf aber nicht. Die Hupe ist eben eine potenzielle Lärmbelästigung und sollte daher in aller Regel nicht als Ausdruck von Emotionen missbraucht werden – übrigens erst recht nicht, um dem Ärger über das Verhalten eines anderen Verkehrsteilnehmers lautstark Luft zu machen. Dieses weit verbreitete aggressive Hupen kann je nach Ausmaß und Situation sogar als Nötigung ausgelegt werden. Und auch die Hupe als ›freundlicher Weckruf‹ für einen offenbar beim Warten an der Ampel eingeschlafenen Vordermann ist laut Straßenverkehrsordnung nicht vorgesehen. Außerhalb geschlossener Ortschaften gibt es übrigens einen weiteren Fall, in dem die Hupe sinnvoll zum Einsatz kommen kann und darf. Auch wenn viele das vermutlich nicht wissen, geschweige denn aus der Fahrpraxis kennen, ist es erlaubt, vor einem Überholmanöver zu hupen, um dieses sicherheitshalber anzukündigen.

Hupe am Fahrrad – nein!

Wie eingangs erwähnt, sind Klingel und Hupe also in vielerlei Hinsicht unterschiedlich – und daher müssen sie auch unterscheidbar sein. Während Kraftfahrzeuge über ein ›Schallsignal mit gleichbleibender Grundfrequenz‹ verfügen, das ›im Radius von sieben Metern 105 Dezibel nicht überschreiten darf‹, sieht das Gesetz für Fahrräder und E-Bikes eindeutig eine ›helltönende Glocke‹ vor, damit etwa Fußgänger das von hinten gesendete Warnsignal direkt zuordnen können. Eine Hupe am Fahrrad (auch als zusätzliches ›Accessoire‹) ist also in Deutschland ausdrücklich verboten! CH

TÜVNORD



Für alle eine runde Sache.

TÜV NORD Hauptuntersuchung

 Reparaturkosten-Kalkulation innerhalb einer Stunde per Video-Live-Stream

Der Turbo unter den Unfallgutachten:
TÜV NORD SofortGutachten in Echtzeit

Unsere Öffnungszeiten

Mo.–Di. 8:00–16:00 Uhr
Mi.–Do. 8:00–16:30 Uhr
Fr. 8:00–14:30 Uhr

TÜV NORD Station Lünen
(am Autohaus Rüschkamp)
Viktoriastraße 73
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de

TÜV®

TÜVNORDGROUP

 **premio** Reifen • Autoservice

Nicht nur Reifen...

- Inspektion**
- Stoßdämpfer**
- Achsvermessung**
- Auspuff**
- Bremsen**
- HU*/AU**

*Prüfung durch externe Prüfungenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Karl Lingnav e.K. • Kfz-Meisterbetrieb
Dortmunder Str. 50-52 • 44536 Lünen • Tel.: 0 23 06-1 80 84 • Fax: 0 23 06-25 71 65
www.reifen-lingnav.de • info@reifen-lingnav.de

PERSPEKTIVE WERTVOLL

Deine Ausbildung bei
den Wasserverbänden



NACH DER SCHULE SCHON WAS VOR?

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI UNS.
FÜR DICH UND DEINE REGION.

**Bewirb dich jetzt bei Deutschlands größtem Wasserwirtschaftsverband
und starte zum 15.08.2024 mit uns durch.**

Ausbildung (m/w/d)

Industriekaufleute

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

Kaufleute für Büromanagement

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Geomatiker*in

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Fachinformatiker*in für Systemintegration

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

Industrieelektriker*in

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Elektroniker*in für Betriebstechnik

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Industriemechaniker*in

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Mechatroniker*in

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Fachkraft für Abwassertechnik

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

Duales Studium (m/w/d)

Maschinenbauwesen (B. Eng.)

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

+ 1 Jahr Übernahmegarantie
+ Gleitzeit möglich
+ 32 Urlaubstage
**+ ca. 1.200 – 1.450 € Vergütung
pro Monat**

Jetzt informieren und bewerben!

ausbildung.eglv.de



»Familiär und familienfreundlich«

Seniorenzentrum Minister Achenbach baut Belegschaft aus

Im Juli 2023 trat das neue Personalbemessungsgesetz für die stationäre Altenpflege in Kraft: Einrichtungen müssen ihren individuellen Personalbedarf berechnen und entsprechend qualifiziertes Personal vorhalten. So sollen die Rahmenbedingungen in der Pflege weiter verbessert werden.

Bald vier Mitarbeitende mit Weiterbildung zum Pflegedienstleiter im Haus

»Wir stocken in diesem Zuge nicht nur unsere Belegschaft an Hilfs- und Pflegekräften auf, sondern bauen durch kontinuierliche Schulungsangebote zugleich auch die höheren Positionen aus«, berichtet Matthias Zilkowski, Leiter des AWO-Seniorenzentrums Minister Achenbach in Lünen-Brambauer. »Wer sich vergrößert, benötigt nun einmal auch mehr Führungskräfte, um die verschiedenen Bereiche zu koordinieren. Daher freuen wir uns, dass wir inzwischen drei ausgebildete Pflegedienstleiter hier im Haus haben – bald werden es sogar vier sein. Wir legen in unserem Seniorenzentrum großen Wert auf Personalentwicklung.«

»Ich habe mich gewaltig fortgebildet«

Einer von ihnen ist Christian Sawarzynski. Vor 26 Jahren kam er als ehrenamtlicher Praktikant bei der AWO erstmals mit der Pflege in Kontakt. »Damals hatte ich keine Ahnung von irgendwas«, erzählt er schmunzelnd. »17 Jahre war ich als Helfer tätig. Dann machte es Klick, und ich habe mich gewaltig fortgebildet, die Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft nachgeholt und Qualifikationen zum Pflegedienstleiter, Palliativ-Experten und Wundmanager absolviert.« Seit April 2023 ist er als stellvertretender Pflegedienstleiter im Seniorenzentrum Minister Achenbach für die Personalplanung von rund 120 Beschäftigten zuständig.

Chance für Hilfskräfte: QN3-Qualifikation

Nach dem neuen Personalbemessungsgesetz wird zwischen Hilfskräften mit drei Qualifikationsstufen differenziert. »Mitarbeitende mit QN1-Niveau dürfen nur sehr einfache Tätigkeiten erledigen, wie Betten beziehen oder Arztbesuche begleiten«, erklärt Christian Sawarzynski. »Ab QN2 ist es erlaubt, Bewohner zu waschen oder anzuziehen. Hilfskräfte mit QN3-Examen dürfen zur Unterstützung und Entlastung der Fachkräfte neuerdings auch Medikamente vergeben.« Die einjährige QN3-Qualifikation beginnt zweimal jährlich, im April und Oktober. »Wir möchten motivierten Mitarbeitern vermehrt die Chance bieten, sich entsprechend weiterzuentwickeln, freuen uns aber auch über externe



Matthias Zilkowski (mi.) mit Christian Sawarzynski (li.) und Burak Görgün (re.)

Bewerbungen«, ergänzt Matthias Zilkowski.

»Die Menschen sind hier zu Hause«

Was Bewerber*innen mitbringen sollten? »Soziale Kompetenz und Leidenschaft für den Pflegeberuf«, so der Einrichtungsleiter. »Zudem sollte man in der Lage sein, auch in schwierigen Situationen auf Menschen einzugehen, wie bei Krankheiten oder Sterbefällen.« Denn es ist gerade die

zwischenmenschliche Nähe, die das Arbeiten im Seniorenzentrum ausmacht. »Der Bezug zu den Bewohnern ist viel enger als im Krankenhaus, weil die Menschen hier zu Hause sind«, weiß Wohnbereichsleiter Burak Görgün, der seine Ausbildung zum examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger 2010 in einer Bochumer Klinik absolviert hat. Zur AWO wechselte er aufgrund der guten Aufstiegsmöglichkeiten. »Ich habe im Januar 2022 angefangen und konnte schon im September 2022 meine PDL-Fortbildung erfolgreich abschließen. Hinzu kommt, dass ich die familiäre Atmosphäre sehr schätze.«

»Drei Schichten in Folge gibt es bei uns nicht«

»Wir sind nicht nur familiär, sondern auch familienfreundlich«, fügt Matthias Zilkowski hinzu. Er verspricht: »Zwölf Tage arbeiten am Stück oder drei Schichten in Folge gibt es bei uns nicht – wir arbeiten nach festen Rahmendienstplänen.« Somit profitieren seine Mitarbeiter*innen von geregelten Schichten, angepassten Diensten für alleinerziehende Mütter, tariflicher Bezahlung, Jahressonderzahlungen und einer betrieblichen Zusatzrente. »Alles in allem gar nicht so schlecht«, lächelt er.



Der Bezug zwischen Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen ist eng im Seniorenzentrum.

**Seniorenzentrum
Minister Achenbach**
Hermann-Schmälzger-Straße 15
44536 Lünen
Tel. 02 31 / 8 78 31
sz-minister-achenbach.awo-ww.de

Den Horizont erweitern & Gutes tun

Darum lohnt sich der Bundesfreiwilligendienst

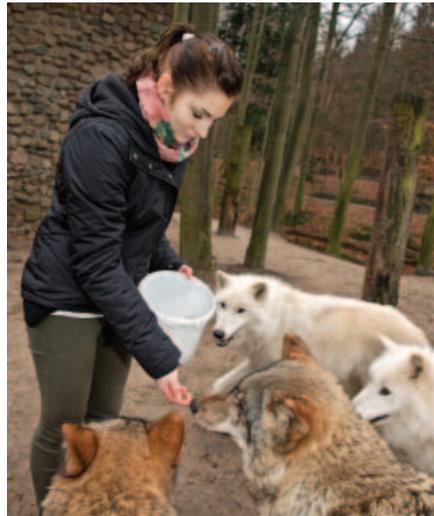
Wie soll es nach der Schule weitergehen? Diese Frage lässt junge Menschen nicht nur hoffen und träumen, sondern auch bangen. Vieles steht auf dem Spiel. Eine schöne Gelegenheit, sich im Wald der Möglichkeiten zu orientieren, wertvolle praktische Erfahrung zu sammeln und dabei noch etwas Gutes zu tun, bietet der Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Offen für alle – unabhängig vom Alter

Das Angebot wurde 2011 ins Leben gerufen, um die Aussetzung der Wehrpflicht bzw. des Zivildienstes auszugleichen. Damit richtet es sich scheinbar vor allem an junge Leute. Und tatsächlich kommen viele ›Bufdis‹ frisch aus dem Klassenzimmer. Prinzipiell ist der BFD aber offen für alle, die sich im sportlichen, sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich engagieren möchten – völlig unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Bildungshintergrund. Einzige Voraussetzung: Teilnehmende müssen die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und (je nach Bundesland) mindestens 15 oder 16 Jahre alt sein. Eine Grenze nach oben gibt es nicht. Jüngere Freiwillige erweitern ihren Erfahrungshorizont, ältere können vorhandene Kompetenzen vertiefen oder noch einmal etwas völlig Neues lernen. Seit der Einführung des Dienstes vor zwölf Jahren haben über 400.000 Menschen diese Chance genutzt.

Einsatzorte sind so bunt wie die Gesellschaft

Mit Kindern spielen, Biotope pflegen, beim Rettungsdienst mitfahren, Senior*innen aus der Zeitung vorlesen oder Schülergruppen durchs Museum führen: Die Einsatzorte für den BFD sind so bunt wie die Gesellschaft. Alle nach dem Zivildienstgesetz anerkannten Dienststellen wurden 2011 automatisch als Einsatzstellen des Bundesfreiwilligendienstes anerkannt. Heute finden Interessenten eine riesige Bandbreite der Auswahlmöglichkeiten vor:



Der Bundesfreiwilligendienst im Bereich Ökologie bietet viele Naturerlebnisse und hilft, die Umwelt zu schützen und zu bewahren.

Sie reicht von Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kitas, Jugendzentren oder Einrichtungen der Behinderten-, Obdachlosen- und Flüchtlingshilfe über Naturschutzorganisationen, Sportvereine, Theater und Kulturvereine bis hin zum Zivil- und Katastrophenschutz.

Vollzeit oder Teilzeit?

In der Regel dauert der Bundesfreiwilligendienst zwölf Monate, mindestens jedoch sechs und höchstens 18 Monate. In Ausnahmefällen kann der Einsatzzeitraum bis auf 24 Monate ausgedehnt werden. Alternativ zum Vollzeitdienst ist für ›Bufdis‹ über 27 Jahren auch ein Teilzeit-

dienst von mindestens 20 Stunden wöchentlich möglich. Unter 27-Jährige müssen ein berechtigtes Interesse nachweisen: etwa aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen oder aus Gründen der Kinderbetreuung. Ob Vollzeit oder Teilzeit: Das ehrenamtliche Engagement lohnt sich für beide Seiten. Einsatzstellen profitieren von der tatkräftigen Unterstützung und den frischen Ideen. ›Bufdis‹ erhalten die unvergleichliche Chance, über den Teller rand zu schauen, sich weiterzubilden und gleichzeitig dem Gemeinwohl zu dienen.

Taschengeld & Versicherung

Komplett gratis arbeitet beim BFD übrigens niemand: Freiwillige erhalten als Aufwandsentschädigung ein kleines Taschengeld, dessen Höhe mit der jeweiligen Einsatzstelle vereinbart wird. Zudem können Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung gestellt oder Geldersatzzahlungen geleistet werden. Nach Abschluss des Einsatzes haben die ›Bufdis‹ das Recht auf ein qualifiziertes Zeugnis. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Dienst als Wartesemester oder Praktikum angerechnet werden. Ebenfalls gut zu wissen: Bei den Sozialversicherungen ist der Bundesfreiwilligendienst einem Ausbildungsverhältnis gleichgestellt. Die Beiträge für die gesetzliche Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung übernimmt ebenfalls die Einsatzstelle.

www.bundes-freiwilligendienst.de



Kommanditgesellschaft
Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co

Unsere Ausbildungsberufe (w-m-d)

- Industriemechaniker
- Chemikant
- Industriekaufleute + Betriebswirt
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung + Microsoft Certified



Alles, was schwarz ist:

Chemie in Dortmund mit Tradition und Innovation – seit fast 90 Jahren! Als mittelständisches Unternehmen der Spezialchemie produzieren wir am Dortmunder Hafen inzwischen über 30 verschiedene Sorten "Carbon Black" für die Chemie- und Reifenindustrie weltweit. Aus anfallender Prozesswärme entstehen über unser eigenes Kraftwerk Strom und Fernwärme für viele Haushalte in Dortmund. Derzeit werden Millionen in weitere zukunftsfähige Technologien investiert.

Unser Beitrag für eine zukünftige Klimaneutralität.

www.gasruss.de

Mitten aussem Leben ODER We are family!

Ups! Letztens wurde ich bei einem kleinen gemeinsamen Hundespaziergang von LieblingSNachbarkind Elli mit ›Oma Antje‹ angesprochen. Wat soll's, kein Problem – denn mach' dir nix vor, Omma, aus ihrer Sicht gehörst du nun mal in die omaige Generation, völlig o. k. Und es hat doch auch was. Endlich, auf einmal habe ich ein Enkelkind, denn an sich kann die kinderlose Antje ja gar keine Enkel haben. ❤️

Wobei kinderlos? 😊 Wie oft wurde ich schon für die Mutter von dMdbmw (dem-Mannderbeimirwohnt) gehalten?! Wurscht – auch überlebt! Und selbst Papa hat mich ja mal zur Mama befördert, als er mich fragte, wie es meiner Tochter ›Ave Maria‹ geht. Gut, er meinte Hündchen Matilda und hat sich damals vor drei Jahren tierisch weggelacht, als er seinen Fehler kapierte. War so schön, Papa! ❤️❤️❤️

Aber Fakt ist: Ich habe keine Kinder, leider keinen Papa mehr, dafür eine Schwester und eine Mutter. Wobei, Moment mal! Mutter? Letztes Jahr, als Mutti bei mir zu Besuch war, trafen wir vor der Haustür Nachbar Alex. Sein Kommentar: ›Das ist deine Mutter? Nein! Nie! Das ist deine Schwester!!!‹ Tja, Muddern ist ein irre junges und fittes Mäuschen, echt jetzt. Also habe ich jetzt zwei Schwestern.

Doch kürzlich hat sich wieder was am Familienrad gedreht. Wir waren bei Onkel Helmut zum Geburtstag, wobei stopp, Antje! Helmut ist nicht dein Onkel! Tja, ganz enger Freund meiner Eltern, den ich von klein auf kenne, und damals – im letzten Jahrtausend – war es völlig normal, dass Freunde der Eltern ›Tante‹ und ›Onkel‹ genannt wurden. Zu Recht, war ja ir-



(v. li.): ›Ommantje‹ mit ihren Schwestern ›Mutti‹ und ›Lütte‹ vor einem guten, sehr guten halben Jahrhundert.

gendwie auch Familie. Jedenfalls kamen wir von dem schönen Geburtstagabend nach Hause und trafen auf ›Enkelin‹ Elli. Wie immer wurde gequatscht und gelacht, und irgendwann zeigte Elli auf dMdbmw, den sie ja auch seit jeher kennt, und fragte mich: ›Wer ist das eigentlich? Ist das dein Bruder?‹ 😊😊😊

Fazit: Jaaa! Ich bin jetzt nicht nur Ommi, sondern ein Bruder-Schwesterherz – mit Herz und Seele. Und Tipp an Elli: Nenn dMdbmw doch ab jetzt Onkel. Denn feststeht: We are family – brother, neighbours, sisters and me!

AD

THEATERTipp

Eine zauberhafte Reise durch die Nacht

Hampelmann, Schwert und Äpfel als Proviant – das ist alles, was die beiden Geschwister Peterchen und Anneliese auf die gefährliche Reise zum Mond mitnehmen können. Dort hängt seit Generationen das sechste Beinchen der Sumsemanns, einer Geige fiedelnden Maikäferfamilie. Nachdem die beiden von Herrn Sumsemann, dem jüngsten Familienmitglied, von der traurigen Geschichte erfuhren, stand sofort fest: Sie müssen mit ihm zum Mond und sein Beinchen zurückerobern. Dass sie dafür dank eines alten Maikäferlieds plötzlich das Fliegen erlernen, ist nur das

erste unglaubliche Ereignis auf ihrer zauberhaften Reise durch die Nacht. Sie lernen ihre eigenen Sternchen kennen, be-



gegen Sandmännchen und Weihnachtsmann, reiten das Mondtier und haben dank der Nachtfee und ihrem Nachvetter alle Elemente des Himmels und der Erde an ihrer Seite. Doch wird dies reichen, um den gemeinen Mondmann zu besiegen und Sumsemanns Beinchen zurückzubekommen?

›Peterchens Mondfahrt‹
Kindertheater ab vier Jahren
14.12. · 11 + 16 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater

»Wir begleiten Familien auf dieser Reise«

Frühförderstelle unterstützt Kinder bis zur Einschulung

Kleine Menschen entwickeln sich in ihrem ganz eigenen Tempo: Während die einen mutig drauflos krabbeln, beobachten andere die Welt lieber aus der Sicherheit ihres Laufstalls. So weit, so normal. Macht ein Kind jedoch keinerlei Anstalten, seine Umgebung zu erkunden, wird es in der Kita zum Einzelgänger oder eckt es mit Spielkameraden an, lohnt es sich, genauer hinzuschauen, ob eine Entwicklungsverzögerung vorliegt. Beratung, Diagnostik und Förderung bietet die neue heilpädagogische Frühförderstelle der Johanniter in Lünen.



Einrichtungsführerin Janine Hartmann (li.) und Mitarbeiterin Katharina Seiler

»Wir müssen jetzt etwas tun, um negative Folgen zu verhindern« Das seit Oktober bestehende Angebot richtet sich an Kinder vom Säuglingsalter bis zur Einschulung und wird über den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) finanziert. »Manche Eltern reagieren erst mal abwehrend«, erzählt Einrichtungsführerin Janine Hartmann. »Sie sagen: »Mein Kind ist doch nicht behindert!« Wir sagen: Das behauptet auch niemand. Jedoch kann sich eine verzögerte Entwicklung, die nicht behandelt wird, nachteilig auf die Zukunft des Kindes auswirken und sich zu einer Behinderung ausweiten. Die Betroffenen haben daher ein Anrecht auf Förderung. Wir müssen jetzt etwas tun, um spätere negative Folgen zu verhindern oder zu reduzieren.«

»Kinder, die bei uns landen, sind oft sehr laut – oder sehr leise.« Die Gründe für körperliche, geistige oder emotionale Beeinträchtigungen sind ganz unterschiedlich. Mögliche Ursachen reichen von angeborenen Erkrankungen oder Defiziten infolge einer Frühgeburt über das FAS-Syndrom bis hin zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. »Es gibt Kinder, denen es nach der Einzelbetreuung zu Hause schwerfällt, in Kita-Gruppen mit 79 anderen Kids zurechtzukommen und Freundschaften zu schließen«, berichtet Janine Hartmann. »Manche stammen auch aus Pflegefamilien, und man weiß gar nicht so genau, was da eigentlich im Argen ist. Das auffällige Verhalten geht übrigens in beide Richtungen: Kinder, die bei uns landen, sind oft sehr laut – oder sehr leise.«

Den Familien entstehen keine Kosten

Wer sich nicht sicher ist, ob sein Kind Unterstützung benötigt, kann einen Termin für eine kostenfreie Erstberatung bei den Johannitern vereinbaren. Wird eine Förderung für sinnvoll erachtet, führt der reguläre Weg über den Kinderarzt und zurück zur Frühförderstelle. Auf Basis des ärztlichen Rezepts erstellen die Expertinnen dann eine Eingangsdiagnostik. »Dazu gehören ein Anamnesegespräch und ein Entwicklungstest, bei dem Bereiche wie Kognition, Motorik, Sprache und soziale Fertigkeiten altersgerecht untersucht werden«, erklärt Janine Hartmann. »Beispielsweise wird geprüft, ob das Baby Geräuschen folgen oder die Hände zusammenführen kann. Ältere erhalten etwa die Aufgabe, Formen und Farben zuzuordnen, eine Bildergeschichte nachzuerzählen oder einen Stift zu führen. Wir fragen aber auch bei den Eltern nach: Wie meldet sich Ihr Sohn am Telefon? Erkennt Ihre Tochter Gefahren im Straßenverkehr?« Auf Grundlage der Ergebnisse werden schließlich die Fördereinheiten durch den LWL bewilligt. Den kleinen Patient*innen und ihren Familien entstehen dabei keine Kosten.



Frida und Henrick beim Klettern und Toben

»Es ist immer ein gemeinsamer Weg«

In enger Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten entwickeln die Fachkräfte nun einen ganzheitlichen Förderplan, der die individuellen Voraussetzungen des jeweiligen Kindes ebenso berücksichtigt wie den Einfluss des sozialen Umfeldes. »Manchmal werden negative Eigenarten im Elternhaus vorgelebt«, weiß Janine Hartmann. »Ein großes Problem ist der Medienkonsum.

Wenn die Kids keine Bücher mehr kennen, aber drei Stunden täglich vor dem Fernseher sitzen, sollte man schon mal fragen dürfen, ob das so richtig ist. In anderen Fällen kann es auch darum gehen, den Eltern dabei zu helfen, die angeborene Behinderung ihres Kindes zu akzeptieren und besser damit klarzukommen. Es ist immer ein gemeinsamer Weg. Wir begleiten die Familien auf dieser Reise.«

Schaukeln, toben, manschen

Für die kleinen Patienten verläuft diese Reise vor allem spielerisch. Mit viel Einfallsreichtum haben die Heilpädagoginnen die Räumlichkeiten der Frühförderstelle in einen bunten Abenteuerspielplatz verwandelt. Verschiedene Schaukeln, Matten, eine Sprossenwand und ein Bällebad laden zum Toben und Klettern ein. Beliebt ist auch der ›Matschraum‹, in dem kleine Gäste nach Herzenslust mit Sand, Knete, Wasserperlen und Schaum manschen können. Wer lieber bastelt, puzzelt oder sich für Strategie-



Schaukeln trainiert die Motorik.

© Foto: Johanniter Frühförderstelle

spiele begeistert, kommt ebenfalls auf seine Kosten. »Wir schauen, was die Kinder brauchen, wollen und mögen, und planen die Förderstunden drum herum«, so Janine Hartmann. Bei Kindern mit sozialen Schwierigkeiten ist eine Förderung in Kleinstgruppen von drei Patienten oder als mobile Förderung in der Kita möglich.

»Mama, man darf auch mal dreckig sein«

Vor ihrem Wechsel zu den Johannitern hat Janine Hartmann lange in der interdisziplinären Frühförderung gearbeitet. Sie erinnert sich an viele beeindruckende Erfolgsgeschichten: »Einmal haben wir einen Jungen betreut, der sehr kreativ war, durch sein steriles Elternhaus aber eher ausgebremst wurde. Bei uns entdeckte er seine Vorliebe für Wasserfarben und Fingerfarben. Das stärkte sein Selbstvertrauen so weit, dass er zu seiner Mutter marschierte und sagte: ›Es ist nicht schlimm, Mama, man darf auch mal dreckig sein.‹ Mit Sieben konnte er eine normale Regelschule besuchen. Ein anderer Patient war mit zwei Jahren noch keinen Schritt gelaufen, weil ihm zu Hause kein Anreiz geboten wurde. Auch er hat sich durch die Förderung toll entwickelt und wird seinen Weg gehen.«



© Foto: Pixabay / RitaE

Johanniter Frühförderstelle

Viktoriastraße 3 · 44532 Lünen · Tel. 0 23 06 / 4 48 66
www.johanniter.de/frühförderung-lünen

BUCHtipp

Eine regenbogenbunte Dschungel-Geschichte

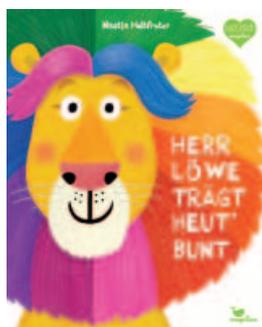
Herr Löwe ist unzufrieden. Sehr sogar. Denn neben all den farbenfrohen Tieren des Dschungels fühlt er sich mit seinem gelb-braunen Fell so gar nicht besonders. Gelb und Braun sind einfach nicht die richtigen Farben für den König der Tiere, findet er. Höchste Zeit also für eine Fellveränderung! Doch welche Farbe würde ihm stehen? Die regenbogenbunte Geschichte nimmt ihre kleinen Leser*innen mit in den Urwald und zeigt, dass man am besten so ist, wie man ist.

Das Bilderbuch von Nastja Holtfreter eignet sich zum gemeinsamen Anschauen und Vorlesen. Beim Nachsprechen der lustigen Reime über Tiere wird spielerisch das Selbstvertrauen gestärkt.

Nastja Holtfreter

»Herr Löwe trägt heut' bunt«

Ein Bilderbuch durch die Welt der Farben ab 4 Jahren
Magellan Verlag · 15,00 Euro



Johanniter Frühförderstelle Lünen

»Kleine Schritte, große Zukunft: Frühförderung für ein strahlendes Morgen!«

Bei uns stehen die individuelle Förderung und das Wohlergehen Ihres Kindes im Mittelpunkt.



JOHANNITER



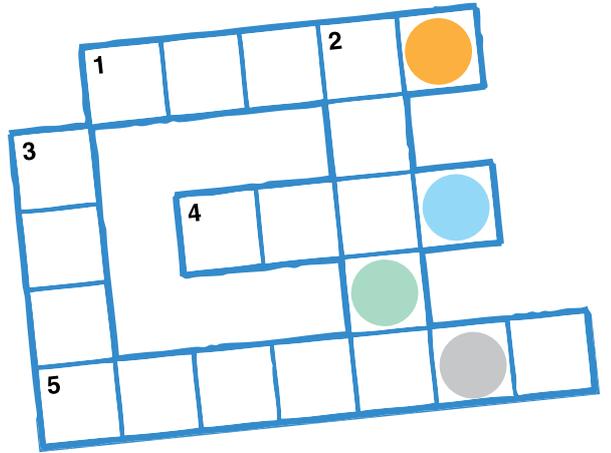


Kreuzworträtsel

Hier gehören Tiernamen in das Kreuzworträtsel – bei den Tipps sind leider die Buchstaben durcheinandergeraten.
(Das Lösungswort ist ein Tier.)

Waagrecht:
1. ATKZE
4. SLEE
5. HICWNES

Senkrecht:
2. EEIZG
3. SAUM



Lösungswort:



Lösung: Igel

Finde die Fehler

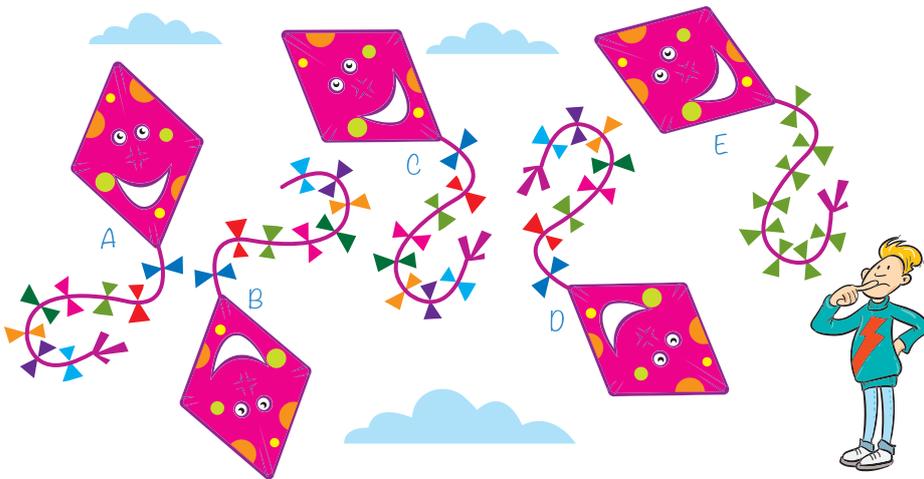
Im rechten Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen. Findest du sie?



Lösung:

Zwillinge

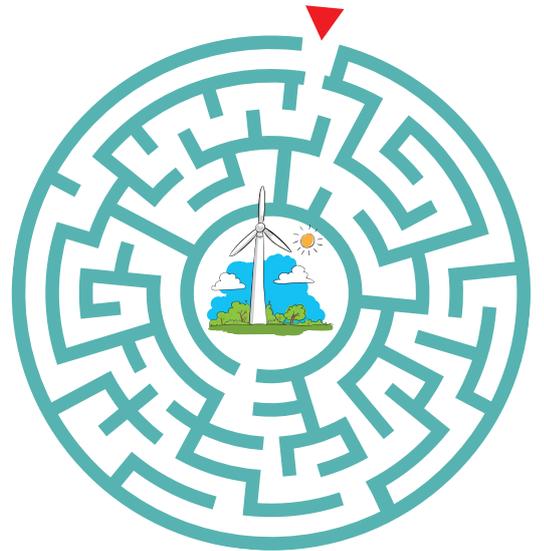
Fünf gleiche Drachen fliegen hier munter durcheinander.
Fünf gleiche Drachen? Nicht ganz, denn nur zwei sind genau gleich. Weißt du, welche?



Lösung: Die Drachen A und D sind gleich

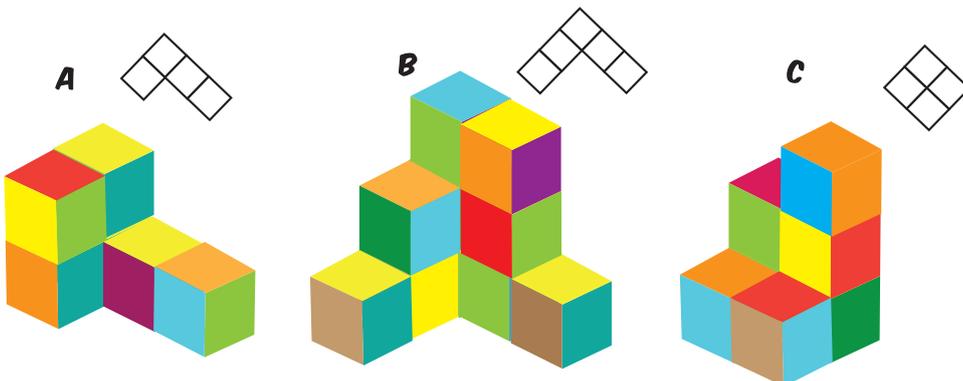
Labyrinth

Wie schnell findest du den Weg zum Windrad?



Würfeltürme

Wie viele Würfel sind hier jeweils gestapelt? (Beachte den Grundriss rechts)



Lösung: 6, 10, 7



Sicher ist sicher!

Dass Medikamente grundsätzlich außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden müssen, ist uns eigentlich völlig klar. Aber ab wann, wo und wie genau?

»Allerspätestens, wenn Babys anfangen, mobil zu werden und sich an Stühlen und Tischen hochziehen, sollten Tabletten und Co. absolut kindersicher verstaut sein«, empfiehlt die Apothekerkammer Westfalen-Lippe. »Zu groß ist die Gefahr, dass die mitunter bunten Tabletten und Kapseln in den schön knisternden Verpackungen in neugierige Baby- und Kinderhände und -münder geraten – und das kann gefährlich enden. Landet eine Tablette im Babymund, droht Vergiftungs- und damit Lebensgefahr.«

Nicht nur für diesen Fall empfiehlt es sich, wichtige Notfall-Telefonnummern wie die des Kinderarztes und des Giftnotrufes (02 28 192 40) gut sichtbar – zum Beispiel am Kühlschrank – parat zu haben.

Bei der Suche nach einem geeigneten Aufbewahrungsort für Arzneimittel sollten Eltern den Ideenreichtum und Bewegungsradius der Sprösslinge eher überschätzen. Schließlich sind Kleinkinder erfinderisch. Mit Stühlen oder anderen verrückbaren Möbelstücken ist schnell eine Art Leiter gebaut. Die Hausapotheke einfach höher oben in einem Schrank unterzubringen, ist daher keine Lösung.



© Foto: Andy Dean - stock.adobe.com

Empfehlung der Apothekerkammer: »Verstauen Sie Arzneimittel stets in einem abschließbaren Schrank in einem trockenen Raum. Und zwar am besten, bevor der Nachwuchs überhaupt da ist – damit alle Familienmitglieder schon Routine mit dem neuen Ablageort haben.«

Tipp: In diesem Zusammenhang ist es ebenfalls wichtig, das weitere Familienum-

feld, vor allem Großeltern dafür zu sensibilisieren. Schließlich nehmen immer mehr ältere Menschen immer mehr Medikamente ein. Von daher sollten insbesondere Oma und Opa darauf achten, dass alle Arzneimittel wirklich sicher verstaut sind, wenn das Enkelkind zu Besuch ist.



Haus am Campus
Wohngemeinschaft für
Menschen mit Pflegebedarf



Seniorenrechtliches Wohnen mitten in der Stadt
Gut versorgt, selbstbestimmt & in Gemeinschaft wohnen

- Großzügige individuell einzurichtende Einzel-Zimmer, eigenes Bad, Telefon & Fernsehanschluss
- Gemeinschaftsräume, Atrium, Wintergarten und Balkon
- Vier Mahlzeiten am Tag
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Grund- und Behandlungspflege
- Betreuung rund um die Uhr, eigenes Hausnotrufsystem
- Gemeinsame Ausflüge, Feiern
- u.v.m.

Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen
Besichtigungstermin

Campus 2 • 59379 Selm • Tel.: 02592 / 989 990
Email: info@hausamcampus.de • www.rehermannpartner.de



**PRAXIS FÜR
SPRACHTHERAPIE**
 Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis

Sprechen statt Schweigen

**Praxis für
Sprachtherapie**
Körner Hellweg 100
44143 Dortmund

**Sprachtherapie
Husen/Kurl**
Husener Straße 27
44319 Dortmund

**Praxis für
Sprachtherapie
Lünen-Süd**
Bebelstraße 133
44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 99 86 456

Wir behandeln alle Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Sprachtherapie im Klinikum Westfalen, DO-Brackel und LÜN-Brambauer
www.sprachtherapienetz.de
 facebook: Sprachtherapie Lünen-Süd / Sprachtherapie in Körne

Wir machen Hausbesuche nach ärztlicher Verordnung

Ballast ›loslassen‹

Das Heilfasten ist in aller Munde, da die Wirksamkeit bei vielen Krankheiten in den letzten Jahren durch etliche neue Studien belegt wurde. Interessanterweise geht es dabei um weit mehr als puren Schmankerl-Verzicht und möglichst lautes Magengknurren.

© Foto: garten-99 auf Pixabay



Vielmehr werden durch eine Gesundheits-Fastenwoche Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht, denn Teil des Gesamtkonzepts ist immer auch Bewegung, Entspannung und Reflexion unseres aktuellen Lebensstils. Körperlicher und seelischer Ballast kann ›losgelassen‹ werden. Neben dem angenehmen Effekt der Gewichtsreduktion wird der Körper von angesammelten Stoffwechselprodukten gereinigt, und wir fühlen uns zunehmend fitter und leistungsfähiger.

Der vhs-Vortrag der Ernährungsberaterin und ärztlich geprüften Fastenleiterin Yvonne Hartmann wird zeigen, welche gesundheitlichen Vorteile das Fasten bietet und wie es durchgeführt werden sollte. Und Fakt ist: Es empfiehlt sich immer, das Fasten in einer Gruppe und unter kompetenter Anleitung durchzuführen, um sich auszutauschen und Hilfestellung bei eventuellen Befindlichkeitsstörungen zu erhalten.

Heilfasten
 28.11., 18–19.30 Uhr
 KKG · Dammwiese 8 · 44532 Lünen · Kursgebühr 10,00 Euro
 Infos und Anmeldung: www.vhs-luenen.de

LUST AUF FITTE FÜSSE?

KOMMEN SIE ZU UNS. WIR FINDEN
GEMEINSAM DIE BESTE LÖSUNG.

radtke

Orthopädie-Schuhtechnik

Bleiben Sie in Bewegung

Bäckerstraße 10
44532 Lünen
Tel.: 0 23 06 - 66 05
www.radtke-luenen.de

Herzlich willkommen

in der Residenz Osterfeld

Wir bieten den uns anvertrauten Senioren:

- + vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege dementiell erkrankter Menschen

GERNE BERATEN WIR SIE IN EINEM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH!

Residenz Osterfeld
 Günter-Kleine-Straße 1
 44532 Lünen
 Fon 02306-929440
www.alloheim.de

Durchstarten!

Tagesstätte ›Startbahn‹ feiert 25-jähriges Jubiläum

Psychische Erkrankungen und Behinderungen sind noch oft ein Tabu-Thema. Um den Betroffenen eine Tagestruktur zu bieten, die gerade für diese Personen unfassbar wichtig ist, gründete die AWO Ruhr-Lippe-Ems 1998 die erste Tagesstätte ›Startbahn‹ mit Sitz in Bergkamen. Es folgten Einrichtungen in Unna und Lünen. In 25 Jahren wurden an den drei Standorten über 400 Menschen betreut.

Orientierungshilfe wie am Flughafen

Der Name Startbahn sei damals bewusst gewählt worden, berichtet die langjährige Leiterin und Startbahn-Mitbegründerin Gerda Bremkes, die sich nun auf ihren wohlverdienten Ruhestand freut. »Ziel war und ist es, den Menschen wie auf einer Start- und Landefläche von Flughäfen eine Orientierungshilfe zu geben, damit sie bei uns zu neuer Kraft kommen und danach wieder voll durchstarten können.« Personen mit Handicap können täglich von 8.30 bis 15.30 Uhr in die Einrichtung kommen und hier an den unterschiedlichsten Angeboten teilnehmen. Auch das Mittagessen wird oftmals gemeinsam zubereitet.

›Flamingos on the run‹

Der Standort in Bergkamen wurde 2019 mit dem Standort in Lünen zusammengelegt. So fand auch das Jubiläumsfest am 10. Oktober – dem Tag der seelischen Gesundheit – in Lünen statt. »Ich bin wirklich dankbar dafür, dass wir heute hier stehen«, so die stellvertretende Leiterin Sabrina Vogel. »Eine solch wichtige Einrichtung verdient es einfach, gefeiert zu werden. Der besondere Dank gilt natürlich dem gesamten Team für die tolle Arbeit, die ihr hier Tag für Tag leistet.« Highlight der Veranstaltung war der Auftritt der neuen Startbahn-Band ›Flamingos on the run‹: Rund 25 Wochen hatten die Bandmitglieder fleißig für den Anlass geprobt. »Vorher konnte keiner von ihnen ein Instrument spielen«, verrät Sabrina Vogel. »Daher war die Leistung umso bemerkenswerter.«

›Gleichheit und Toleranz fest verankert‹

Am nächsten Tag folgte das Fest zum 25-jährigen Bestehen in Unna. »Nachdem wir gestern schon in Lünen gefeiert haben, möchte ich auch heute hier nochmal betonen, wie froh ich bin«, so Carina Feige, die die Leitung von Gerda Bremkes übernommen hat. »Einrichtungen wie diese braucht unsere Gesellschaft, aber leider ist das Thema psychische Gesundheit oft noch schambehaftet, das muss sich dringend ändern.« Rainer Goepfert, Geschäftsführer



© Foto: www.awo-rle.de

Der Geschäftsführer der AWO Ruhr-Lippe-Ems, Rainer Goepfert, gratuliert Carina Feige (Mitte) als neuer Einrichtungsleiterin der Startbahn; links Sabrina Vogel

der AWO RLE, meldete sich ebenfalls zu Wort: »Wir haben als AWO in unseren Grundwerten Gleichheit und Toleranz fest verankert, und dazu gehört aus unserer Sicht auch die Inklusion. Wenn die Gleichheit nicht hier vor Ort gelebt wird, dann weiß ich wirklich nicht wo. Gerade in Zeiten, in denen die AfD solche Wahlergebnisse wie in Hessen und Bayern erzielen kann, sehe ich es als unsere Aufgabe, diese Werte noch stärker in den Vordergrund zu rücken.«

www.awo-rle.de

**Ihre Alltagshilfen
in der Lippeaue Lünen**
Alles was Sie brauchen –
alles aus einer Hand



Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems



Tagespflege
Jeden Tag ein
Rendezvous



Ambulante Pflege
Auf eigenen Beinen
stehen



Senioren-WG
Immer in bester
Gesellschaft



www.ihre-alltagshilfen.de



Mit den Menschen für die Menschen.
Sie erreichen uns 24 Stunden täglich:
0800 4800060



© Foto: www.awo-rle.de

Die Startbahn-Band ›Flamingos on the run‹ hat das Jubiläumsfest musikalisch begleitet.

Süße Gaumenfreuden aus eigener Weintraubenproduktion

Gäste der Tagespflege werden zu »Gelee-Experten«

Im Oktober drehte sich in der Tagespflege des Evangelischen Altenzentrums Lünen alles rund um die Weintraube: Anhand der Farbgebung und mithilfe eines Geruchs- und Geschmackstests stellten die Tagesgäste sachkundig fest, dass ein Großteil der Früchte erntereif war. »Wir unterziehen unsere Trauben im Reifeprozess kontinuierlich einem Geschmackstest«, verrät Altenpflegerin Chantal Weinert. »Vorzugsweise wenn die Beeren direkt von der Pergola auf den darunterliegenden Esstisch der Außenterrasse fallen. Dann freuen sich unsere Gäste besonders und beginnen mit viel Witzelei in der Gemeinschaft zu fachsimpeln.«



Mit vereinten Kräften: Tagesgast Helmut Lins und Altenpflegerin Jolanta Roesner bedienen die Fruchtpresse.

Wertvolle Anbau- und Zubereitungstipps

Anneliese Bellgardt ist regelmäßig zu Besuch in der Einrichtung und begleitet bereits die zweite Weintraubensaison. Mit Chantal Weinert präsentiert sie voller Stolz eine sagenhafte Ausbeute von circa 15 Kilogramm Traubengelee und gibt wertvolle Anbau- und Zubereitungstipps. »Für gesundes Wachstum und reiche Ernte müssen Luft und Sonnenlicht auf die Reben einwirken können«, erklärt sie. »Daher ist ein regelmäßiger Schnitt vor dem Austrieb im Frühjahr wichtig. Die Zauberformel heißt für uns alle wie selbstverständlich: viel Pflege. Wir reden unseren Pflanzen täglich gut zu.« Ehe aus den gewonnenen Früchten köstliches Gelee werden kann, sind einige Arbeitsschritte erforderlich. Zunächst müssen die Stiele sowie Unrat entfernt werden. »Anschließend geben wir die Weintrauben in eine Drehpresse. Die gequetschte Fruchtmasse wird durch ein feines Sieb oder ein Tuch passiert, um weitere Schalen und eventu-

elle Kerne zu entfernen. Zu dem gewonnenen Saft mengen wir Zucker und Geliermittel hinzu und erhitzen alles unter permanentem Rühren, bis sich der Zucker vollständig aufgelöst hat und die Masse die gewünschte Konsistenz erreicht. Das fertige Gelee wird dann in sterile Gläser umgefüllt und für einige Minuten auf den Kopf gestellt, um sicherzustellen, dass sie luftdicht verschlossen sind.«



Mitarbeiterin Chantal Weinert und Seniorin Anneliese Bellgardt präsentieren stolz die diesjährige Ausbeute: 15 kg Weintraubengelee.

»Probiert es einfach mal aus!«

Einrichtungsleiterin Birgit Stolzenberg ergänzt: »Die Weinlese ist ein großartiges Erlebnis, das den Zusammenhalt der Tagespflege-Gäste untereinander stärkt und gleichzeitig eine ressourcenorientierte Förderung jedes Einzelnen ermöglicht. ›Geht nicht‹, gibt's bei uns nicht. Wir unterstützen und umsorgen unsere Gäste im Team und freuen uns, wenn wir einen abwechslungsreichen Tag in der Gruppe erleben dürfen.« Die gemeinsame Zubereitung von Eingemachtem ist hier längst nicht alles. »Wir halten uns mit Gymnastikübungen fit, trainieren das Gedächtnis und die Sinne, kochen und genießen regionale Tafelfreuden. Beim Musizieren lassen wir die eigene Jugend aufleben und erfreuen

uns an dem Erfahrungsaustausch. Je nach Lied, Lust und Laune wird gerne auch mal getanzt.« Dies bestätigt Senior Helmut Lins, der sich begeistert über die gute Gemeinschaft äußert: »Wir feiern zusammen Geburtstage, saisonale Feste oder besuchen in der Weihnachtszeit den Weihnachtsmarkt. Die Aktivitäten stärken das Wir-Gefühl und fördern die Beweglichkeit und Selbstständigkeit. Letzteres hilft mir auch zu Hause im Alltag. Ich bin sehr gerne hier zu Gast und kann jedem, der mich fragt, nur empfehlen: Probiert es einfach mal aus!«



Herbstliche Gaumenfreude

Tipp: Kostenlose Schnuppertage in der Tagespflege sind nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich.

**Tagespflege im
Ev. Altenzentrum Lünen**
Bebelstraße 200 · 44532 Lünen
Birgit Stolzenberg
Tel. 0 23 06 / 9 44 77 76
www.diakonie-ruhr.de

Ohne Kloß nix los ...

›Morgens rund, mittags gestampft, abends in Scheiben. Dabei soll's bleiben: Es ist gesund!‹ (Johann Wolfgang von Goethe).

O ja. Klöße waren für mich von klein auf die absolute Lieblingsbeilage. Wobei: Beilage? Nein! So sehr ich Urgroßmutter's fantastischen Sauerbraten genossen habe, erst ihre Kartoffelklöße – ähnlich wie Thüringer Klöße aus einem Drittel gekochter und zwei Dritteln roher Kartoffeln – haben ihn aus meiner Sicht damals perfekt gemacht. Und wenn am nächsten Tag kein Fleisch mehr da war, sondern nur etwas Soße und drei, vier Knöllchen – hurra! Die Klöße wurden in einer Pfanne angebraten und mit ›Tick-Tack-Ommis‹ grandioser Sauerbratensoße zusammen genossen. Eine absolut runde Sache!



Klassiker per se: Thüringer Klöße

Köstliches ›Arme-Leute-Essen‹

Im Laufe der Zeit habe ich so einige weitere Kloßvarianten kennen- und schätzen gelernt: Semmelklöße, Fleisch- und Fischklöße, Marillen- und Germknödel sowie den außergewöhnlichen Serviettenknödel nach dem Rezept von Rik, einem engen österreichischen Freund ... Ja, Klöße haben mancherorts seit langem eine kulinarische Tradition! Insbesondere in Thüringen sind sie weit mehr als ein kleines ›Leckerchen‹, vielmehr bilden sie einen wichtigen Bestandteil der regionalen Kultur. Ursprünglich dienten die schmackhaften Bällchen als einfaches ›Arme-Leute-Essen‹ – mitunter während der ganzen Woche in aufgewärmter oder gebratener Form als Mittags- oder Abendmahl und Brotersatz. Interessanterweise wurde durch die Verwendung roher Kartoffeln die Vitaminmangelkrankheit Skorbut praktisch ausgerottet. Peu à peu fanden die Knollen aber dann den Eingang in die bürgerliche Küche. Auch Johann Wolfgang von Goethe hat schon als Kind Klöße sehr gemocht – und nicht nur er. Interessante Informationen und Kuriositäten hierzu finden sich im Thüringer Kloßmuseum, eröffnet im Jahr 1999. Dass man dieses unbedingt mal besuchen sollte, wenn man in der Nähe ist, ist doch klar wie Kloßbrühe!

Klar wie Kloßbrühe?

Doch stopp! Die Kloßbrühe hat mit Klößen nicht das Geringste zu tun. Nein! Vielmehr geht die altbekannte Redensart zurück auf das Wort ›Klostertsuppe‹. Mönche und Nonnen haben in den vergangenen Jahrhunderten meist extrem zurückgezogen hinter Klostermauern gelebt, und ihre Ernährung hatte klare Vorgaben. Sie durfte nicht der Völlerei dienen, Körper und Geist auf keinen Fall belasten. Insbesondere in den Fastenmonaten galten noch strengere Regeln. In diesen Phasen wurde die sogenannte Klostertsuppe serviert: eine klare und sehr dünne Bouillon ohne Einlagen, die den Blick bis zum Boden des Tellers durchließ. Diese Brühe ließ keine Fragen offen.

Aller guten Dinge ...

Wir freuen uns, Ihnen heute unsere Lieblingsrezepte präsentieren zu dürfen, darunter auch den oben erwähnten heiß geliebten Serviettenknödel. Doch spontan kam noch ein weiteres Schmankerl dazu. Der Kollege geriet beim Austausch über den Artikel geradezu ins Schwärmen und flaschte auch mich mit seiner, für mich völlig neuen und unbekanntem Variante: dem Südtiroler ›Knödel-Tris‹ – ein grün-rot-weißes Trio mal mit Spinat, mal mit roter Bete und mal mit Käse. Und wieder zeigt sich: Ob Semmel- oder Kartoffelkloß in unterschiedlichsten Spielarten – Knödel lassen sich noch mit ganz anderen Zutaten zaubern und bieten die perfekte Vor-, Haupt- und Nachspeise. Von daher: Auf die Plätze, fertig – Kloß!

Thüringer Klöße

2 kg Kartoffeln
2 Scheiben Toast
etwas Butterschmalz
Salz
evtl. etwas Kartoffelmehl

Die Kartoffeln schälen. Ein Drittel davon in kleine Stückchen schneiden und in gesalzenem Wasser ca. 15 Minuten weichkochen, das Wasser abgießen und die Kartoffeln zu einer feinen Masse stampfen. Die anderen zwei Drittel durch eine Reibe oder in einer Küchenmaschine fein reiben, anschließend mit einem Leinentuch gründlich ausdrücken. Alles jetzt in einer Schüssel vermengen, mit Salz abschmecken und verrühren, bis sich der Teig vom Rand der Schüssel löst. Sollte die Mischung zu weich sein, einfach zwei, drei Prisen Kartoffelmehl hinzufügen.

Das Toastbrot – ohne Rinde! – in kleine Stückchen schneiden und in einer Pfanne mit Butterschmalz zartbraun anrösten. Den ›Kar-

Bella Italia
PIZZERIA • RISTORANTE

**Weihnachten und Silvester
geöffnet**

Reservierung erbeten

Dortmunder Straße 1 · 44536 Lünen
Tel.: 0 23 06 / 1 22 38
bella-italia-luene.de
Besuchen Sie uns bei

**Ausgezeichnet im
-Schlemmeratlas 2023**

toffelbrei- zu Klößen formen und jeweils zwei, drei Brotstückchen hineingeben. In einem großen Topf Salzwasser zum Kochen bringen und darin die Klöße ca. eine Viertelstunde garen. Achtung: Das Wasser darf dabei nicht mehr sprudeln. Sobald die Klöße an der Oberfläche schwimmen, ist es vollbracht! Herausnehmen und möglichst direkt servieren.



Serviettenknödel – super lecker!

Serviettenknödel à la Rik

250 g alte Semmeln (Brötchen)
1 EL Mehl
Salz, Muskatnuss, schwarzer und weißer Pfeffer
¼ L Milch
3–4 Eier
60 g Butter
60 g fetter Speck (nicht durchwachsen)
1–2 EL Sahne
Ein wenig Petersilie

Die kleinwürfelig geschnittenen Semmeln mit dem Mehl vermengen und nach Gusto mit Salz, der frisch geriebenen Muskatnuss und dem Pfeffer – ebenfalls frisch gerieben – würzen. Dann die lauwarm erhitze Milch mit den Eiern absprudeln und auf die Semmeln geben. Derweil den Speck in der Butter in einer Pfanne hellgelb anrösten und das so erlangte, ausgelassene Fett auch zu den Semmeln geben. Alles gut verrühren und eine halbe Stunde kühlstellen. Zum Schluss die Sahne und die feingschnittene Petersilie unterrühren.

Nun wird eine Serviette – ›Geschirrhanger‹ – in kaltes Wasser getaucht und ausgewrungen. Darauf stürzt man die Semmelmasse und formt aus ihr eine ›wohlgeformte Wurst‹, die komplett in das Geschirrtüchlein eingebunden wird. Die Tuch-Enden fest zusammenrollen und jeweils mit einem Bindfaden zuschnüren. Jetzt hängt man diese Wurst auf einen Kochlöffel, den man auf einen großen, möglichst ovalen Topf mit reichlich kochendem Salzwasser legt. Nun schwimmt die Tuchfüllung also im Bräter und köchelt dort ca. 50. Minuten. Den Serviettenknödel in dicke Scheiben schneiden und mit heißer Butter übergießen.

Zwei Tipps: Fetter Speck ist ja vielleicht nicht jedermanns – und Frauen – Sache. Tatsache ist aber, dass das Aroma dem Knödel einen formidablen Geschmack verleiht. Es gibt aber auch eine Alternative: Schneiden Sie einfach ein Zwiebelchen in ganz, ganz feine Stückchen, schmoren diese in Butter an und geben sie zur Knödelmasse. Schmeckt! Vor allem aber schmeckt der Serviettenknödel – Tipp 2 – am nächsten Tag aufgebraten in ein bisschen Butter oder Butterschmalz. Wir wünschen Ihnen ›an Guaden‹!



Ach wie süß! Marillenknoedel

Marillenknoedel

250 g Magerquark
70 Butter
1 Prise Salz
6 Marillen (Aprikosen)
1 EL Butter

1 Ei
130 g Mehl
5 EL Puderzucker
6 Stk. Würfelzucker
140 g Paniermehl

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



**SICHER, GEBORGEN
UND ZU HAUSE.**

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“

Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luenen-ll@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“

Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luenen@awo-ww.de



© Foto: kab-vision - stock.adobe.com

Butter und Ei flaumig in einer Schüssel verrühren, nun Quark, Mehl und Salz hinzugeben und alles gut zu einem sämigen Teig verkneten. Diesen in sechs gleich große Stücke aufteilen und jeweils mit etwas Druck zu einer flachen, runden Teigscheibe formen. Die Marillen gut waschen, abtrocknen und halbieren – dabei den Kern entfernen. An seine Stelle ein Stück Würfelzucker geben, die beiden Aprikosenhälften wieder zusammensetzen und auf die runden Teigstücke legen. Diese zu einem Knödel formen. Wichtig: Die Marillenstücke sollten komplett vom Teig umhüllt sein.

In einen Topf Salzwasser zum Kochen bringen, die Knödel darin schwach siedend rund zehn Minuten gar kochen – wenn sie an der Wasseroberfläche schwimmen, ist es so weit.

Derweil in einer Pfanne mit einem Esslöffel Butter das Paniermehl kurz anrösten und darin die fertig gekochten Klößchen wälzen. Vor dem Servieren werden die runden Schmankerl mit Puderzucker – oder Zimtzucker – bestreut. Tipp: Sollten Sie keine Aprikosen ergattern können, empfehlen sich für diese süße Klobßvariante auch Pflaumen.

Südtiroler Knödel-Tris

Spinatknödel

20 g Butter
60 g gewürfelte Zwiebeln
1 frisch gepresste Knoblauchzehe
30 g Blattspinat
2 Eier
150 g altbackene Brötchen
Etwas Milch, Menge richtet sich nach der Formbarkeit der Knödelmasse
50 g Magerquark
2 EL Weizenmehl
Salz, Pfeffer und Muskatnuss

Klobß oder Knödel?

Das vor allem in Nord-, Mittel- und Westdeutschland verbreitete Wort Klobß stammt vom althochdeutschen ›kloz‹ für ›Klumpen, Knolle, Kugel‹ ab und ist verwandt mit ›Klotz‹ und ›klotzig‹.

Im süddeutschen Raum, in Österreich und Südtirol ist hingegen die Bezeichnung Knödel üblich, ein Teil eines großen Stamms deutscher Wörter, die mit dem Anlaut ›kn‹ eine Verdickung ausdrücken wie Knoten, Knolle, Knauf und Knopf. Interessanterweise wird je nach Region mal ›der‹ oder ›das‹ Knödel gesagt. Egal – bei uns geht es heute um DIE Knödel!

Spinat, Käse und Rote Bete: Südtiroler Knödel-Tris

Rote-Bete-Knödel

20 g Butter
30 g gewürfelte rote Zwiebeln
150 g altbackene Brötchen
100 g Rote Bete
2 Eier
50 g Magerquark
1 Prise Salz
1 Msp. Koriander, Salbei und Kümmelpulver

Käseknödel

150 g Gruyère, gerieben
150 g altbackene Brötchen
2 Eier
1 EL Speisestärke
Nach Gusto Salz und frisch geriebene Muskatnuss

Für die Spinatknödel die Butter in einem Topf zerlassen. Zwiebel und Knoblauch glasig schwitzen. Blattspinat fein hacken, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen, anschließend mit den Eiern fein pürieren. Die Brötchen für die Knödel kleinschneiden und in eine Schüssel geben, mit Spinatmischung, Milch, Quark und Mehl zu einem Teig kneten und ca. 20 Min. ruhen lassen. Dann kleine Knödel formen und in zart köchelndem Salzwasser ca. 10 Minuten ziehen lassen.

Für die Rote-Bete-Knödel die Zwiebel in der Butter glasig dünsten und danach mit dem klein geschnittenen Brötchen vermengen. Die Rote Bete kurz kochen und dann mit den Eiern im Mixer pürieren, nun mit dem Quark unter die Brotwürfel mischen. Alles leicht salzen und mit Koriander, Salbei und Kümmel würzen und ca. 20 Minuten ruhen lassen. Kleine Knödel formen und in kochendem Salzwasser ca. 10 Minuten ziehen lassen.

Für die Käseknödel fein gewürfelte Brötchen mit Eiern, Milch, geriebenem Gruyère, Speisestärke und Gewürzen gut vermengen. Die Masse wie oben ca. 20 Minuten ruhen lassen. Knödel formen und ebenfalls in Salzwasser ca. 10 Minuten ziehen lassen.

Tipp: Dazu schmeckt frisch geriebener Parmesan-Käse und ein frischer Salat!

Herbstlied

Bald fällt von diesen Zweigen
Das letzte Laub herab.
Die Büsch' und Wälder schweigen,
Die Welt ist wie ein Grab.
Wo sind sie denn geblieben?
Ach! sie sangen einst so schön –
Der Reif hat sie vertrieben,
Weg über Berg und Höh'n.
Und bange wird's und bänger,
Und öd' in Feld und Hag;
Die Nächte werden länger,
Und kürzer wird der Tag.
Die Vögel sind verschwunden,
Suchen Frühling anderswo;
Nur wo sie den gefunden,
Da sind sie wieder froh.
Und wenn von diesen Zweigen
Das letzte Laub nun fällt,
Wenn Büsch' und Wälder schweigen,
Als trauerte die Welt –
Dein Frühling kann nicht schwinden,
Immer gleich bleibt dein Geschick,
Du kannst den Frühling finden
Noch jeden Augenblick.

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1798–1874)

›Alle Vögel sind schon da‹, ›Ein Männlein steht im Walde‹, ›Kuckuck, Kuckuck – ruft's aus dem Wald ... Hunderte Kinderlieder entstammen der Feder von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, und auch ›Das Lied der Deutschen‹: Ab 1922 Nationalhymne der Weimarer Republik, wurde der Text von den Nationalsozialisten ab 1933 im Sinne ihres Herrschaftsanspruches und ihrer Expansionspolitik ausgelegt. Seit 1991 ist die dritte Strophe die offizielle Nationalhymne Deutschlands.



© Foto: castleguard auf Pixabay

© Foto: Ernst Henseler, Public domain, via Wikimedia Commons

DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten – auch finanziell.

Machen Sie es wie ich:
Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen!
Und eine Sorge weniger haben.“

**Noch Fragen?
Sprechen Sie uns an.**



Kirchhof-Merten

Bestattungen • Vorsorge
Telefon (02306) **9 42 30 30**

Vorsorge • Trauerhalle • Abschiedsräume • Trauercafé

KERAKI
Naturstein
MEISTERBETRIEB

atk

Bergkamen-Weddinghofen
Am Hauptfriedhof 6
Telefon: 0 23 07 - 6 93 50
E-Mail: kerak@t-online.de
www.naturstein-kerak.de

Grabmale und Skulpturen

Ja, der Professor aus der Nähe von Wolfsburg war Dichter und Denker, wobei seine Texte teils durchaus antisemitische und fremdenfeindliche Aussagen beinhalten. Aber nein, unsere Nationalhymne richtet sich auf keinen Fall gegen andere Menschen – und das ist so wichtig. Und August Heinrich Hoffmann von Fallersleben hat sich mit seinen Beiträgen ebenfalls für ein Miteinander eingebracht. Tja, in uns Menschen stecken halt viele Facetten. Lassen Sie uns hoffen, dass auch in den immer schwerer werdenden Zeiten von Kriegen, Umweltkatastrophen und Flüchtlingswellen der Respekt füreinander erhalten bleibt. Dass wir auch in traurigen Zeiten schöne Momente wahrnehmen und auf den wiederkommenden ›Frühling‹ vertrauen.

**BESTATTUNGSHAUS
MÖCKE**

Eigene Trauerhalle
Eigene Aufbahrungsräume

44532 Lünen · Seelhuve 11 · Tel. 0 23 06/20 24 20
59368 Werne · Lünener Straße 32 · Tel. 0 23 89/49 98
info@moecke-bestattungen.de

BUCHtipp

aus der Redaktion

Very British

Mit ›Tod auf Pemberley‹ erschien am 01. Oktober der mittlerweile vierte Band der Krimireihe ›Mörderisches Somerset‹ der Lüner Autorin Dorothea Stiller. Die Reihe erscheint in Lübbes digitalem Imprint beThrilled als E-Book, Hörbuch-Download und Print-on-demand-Taschenbuch. Die Hörbuch-Version wird von der zauberhaften Ann Vielhaben eingelesen, die den einzelnen Charakteren auf wundervolle Weise Leben einhaucht.

Bei der Serie handelt es sich um sogenannte ›Cosy‹-Krimis, das heißt, es geht in ihnen nie allzu blutig zu, und Charaktere und Lokalkolorit nehmen mehr Raum ein als in einem klassischen Krimi. Setting für die Reihe ist das englische County Somerset, wo der Legende nach der sagenhafte König Artus auf der Apfelinself Avalon seine letzte Ruhestätte fand. Die Grafschaft ist bekannt für ihre wunderschöne Landschaft und mystischen Orte. Dorthin verschlägt es die junge Londonerin June, als sie das Cottage und den Buchladen ihrer Tante im kleinen Dörfchen Lower Foxdale erbt. Doch auch in der südeinglichen Idylle gibt es dunkle Schatten und Verbrechen, und June wird immer wieder in knifflige Mordfälle verwickelt und betätigt sich als Amateur-Ermittlerin. Wie gut, dass ihr die quirlige Pomona Quimby mit ihrem Hang zu Tarot und Esoterik und der sympathische Antiquar Mr. Whalley bei ihren Ermittlungen zur Seite stehen. Und dann gibt es da ja auch noch den attraktiven Detective Sergeant Sean Darcy, der von Junes Betätigung als Ermittlerin zunächst überhaupt nicht angetan ist.

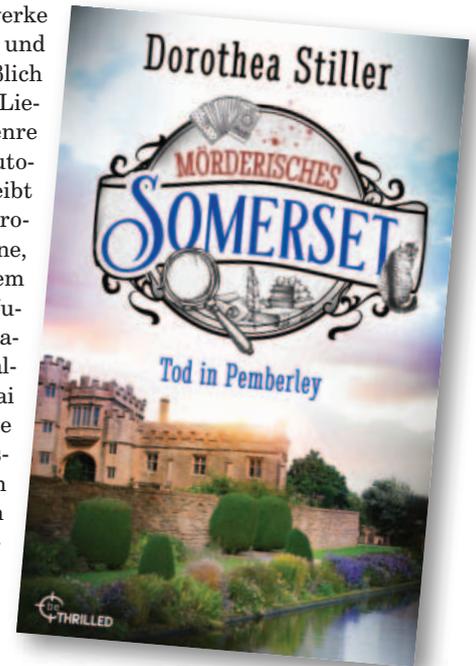
Darum geht es im aktuellen Band: Der Jane-Austen-Fanclub organisiert einen großen Ball – und June ist eingeladen! Zu ihrer großen Überraschung ist unter den Gästen auch ein alter Bekannter: Detective Sergeant Darcy. Zwischen June und dem attraktiven Polizisten knistert es ... Doch dann geschieht etwas Schreckliches: Die Sponsorin der Veranstaltung bricht plötzlich zusammen und stirbt – offenbar an einer allergischen Reaktion. Schnell stellt sich heraus, dass Darcys Schwester Elizabeth der jungen Frau einen Streich spielen wollte ... Aber ist sie wirklich für ihren Tod verantwortlich? Detective Darcy wird wegen Befangenheit von dem Fall abgezogen. Aber er glaubt fest an die Unschuld seiner Schwester und bittet June und Pomona um Hilfe. Das ungewöhnliche Ermittlerteam begibt sich auf die Suche ...

Der vierte Band der Serie ist eine Hommage an Jane Austen, die einige Jahre in Bath, Somerset gelebt hat, wo es auch ein Austen-Museum gibt, und verbindet Romantik, Krimispannung und Austen-Nostalgie. Wem das zu viel Romantik und zu wenig Krimi-Action ist, dem sei gesagt, dass der fünfte Band, wieder eine eher klassischere Krimi-Geschichte, bereits geschrieben und im Lektorat ist. Er wird voraussichtlich im Januar 2024 erscheinen und den Titel ›Mord im Erdbeerfeld‹ tragen.

Über die Autorin:

Schon früh entdeckte Dorothea Stiller ihre Liebe zu guten Büchern und begann, eigene Geschichten zu schreiben. Auf in Schul-

hefte gekritzelte Machwerke folgten Kurzgeschichten und Fan-Fiction und schließlich ihr erster Roman, eine Liebeskomödie. Auf ein Genre festlegen möchte die Autorin sich nicht. Sie schreibt zeitgenössische Liebesromane, Historische Romane, Krimis und unter dem Pseudonym Silja Lund Jugendbücher – ›Glamourama: Liebe ist (k)eine Challenge‹, erschienen im Mai 2021 bei Oetinger. Die Anglistin und Germanistin ist Mitglied bei den ›Bücherfrauen‹ und den ›Mörderischen Schwestern‹. Unter dem Namen ›Textzellenz‹ ist sie als freie Übersetzerin, Lektorin und Korrektorin tätig und bietet Kurse, Workshops und Fortbildungen zum kreativen Schreiben an.



Weitere Informationen unter:
dorothea-stiller.de · textzellenz-services.de

LWL-Klinik Dortmund
 im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

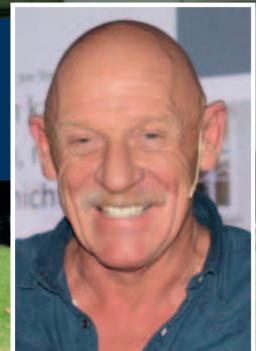
Landhaus-Lesungen 2024

Tatort LWL-Klinik: Der "Serien-Täter" kommt zurück!

Joe Bausch liest wieder in der LWL-Klinik
 Seine Bücher: „Maxima Culpa“, „Gangsterblues“, „Knast“

Dienstag, 6.2.2024, 19 Uhr

LWL-Klinik Dortmund
 Sport- und Begegnungszentrum
 Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
 Eintritt 6,00 €



Der Vorverkauf beginnt am 4. Dezember:

Café Big Apple
 Klinikgelände
 Werktags: 8.30 - 18.30 Uhr
 Wochenende: 11 - 16 Uhr

dreesen-lesen
Die Buchhandlung
 Brackeler Hellweg 136
 Werktags: 9.30 - 18.30 Uhr
 Samstags: 9 - 13 Uhr

Frau Lose
Unverpacktladen
 Rheinische Straße 24
 Di. - Fr.: 14.00 - 19.00 Uhr
 Samstags: 10 - 15 Uhr

Karten
 gibt es auch
 an der
Abendkasse

www.lwl-klinik-dortmund.de

LWL
 Für die Menschen.
 Für Westfalen-Lippe.

Bilder aus Europa

»Werden Sie selbst Teil einer Ausstellung«

Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Europa? Fragt man hundert Menschen, könnte man gut und gerne hundert Antworten erhalten: Frikandeln essen in Holland. Zelten in Dänemark. An der Hand von Tante Lisa ins Mittelmeer springen. Mit dem Bulli von Onkel Franz die Bretagne erkunden. Der Schüleraustausch in England. Das Erasmus-Semester in Paris ...



Eisvogel in Kroatien

Einsendungen sind laufend möglich

Auf Anregung von ›Europa-Union Deutschland, Stadtverband Lünen e. V.‹ ruft der Förderverein der Stadtbücherei alle Lünernerinnen und Lünerner dazu auf, ihre schönsten Urlaubs- und Reisemomente im Rahmen einer großen Fotoausstellung mit der Öffentlichkeit zu teilen. ›Ganz Europa im Blick‹ lautet der Titel der stadtweiten Präsentation, die im November begonnen hat und bis Juni 2024 immer weiterwachsen soll. Einsendungen sind laufend möglich. »Bald könnten Ihnen überall in Lünen Bilder aus Europa begegnen – vielleicht sogar Ihr eigenes«, freuen sich die Initiatoren Peter Strube und Iris Streich.



Regenbogen vor Borkum

»Europa ist so viel reichhaltiger!«

Ihnen ist wichtig, dass sich die fotografische Rundreise nicht auf die Europäische Union beschränkt. Vielmehr geht es darum, Europa in seiner ganzen Vielfalt zu zeigen. »Es gibt rund 50 europäische Länder, doch nur 27 sind Mitglied in der EU. Europa ist so viel reichhaltiger! Wir wollen den gesamten Kontinent betrachten. Dazu gehören auch Staaten wie Liechtenstein und Bereiche wie Grönland, Teile von Russland und das winzige Andorra.« Die eingereichten Fotos werden in DIN A6- oder DIN A5-Format ausgedruckt und an verschiedenen Locations im öffentlichen Raum platziert – etwa in Schaufenstern, Geschäften, Arztpraxen, Kirchen oder im Rathaus. »Viele Menschen reisen und machen Urlaubsfotos«, so Peter Strube. »Mit der Aktion wollen wir Ihnen



Einsteinerturm Potsdam

eine einmalige Möglichkeit bieten: Werden Sie selbst Teil einer Ausstellung! Dabei kommt es nicht auf Qualität an. Mitmachen kann jeder, dabei sein ist der Gewinn!«

Eisvogel schlägt Eiffelturm

Ob Familienurlaub oder Bildungsreise, Naturlandschaft oder Architektur, aktueller Schnappschuss oder alte Aufnahme. Alles ist erlaubt und erwünscht. Einzige Bedingung: Das Foto muss irgendwo in Europa entstanden sein. »Idealerweise sollte der Ort stärker im Fokus stehen als eventuelle Personen«, ergänzt Peter Strube. Er nennt ein Beispiel: »Die Familie XY beim Grillen ist im thematischen Zusammenhang wahrscheinlich nicht ganz so interessant, vor allem wenn man nicht erkennt, wo das Bild aufgenommen wurde.« Zudem könne es nicht schaden, bei der Motivwahl auf Originalität zu achten. »Falls wir 35 Eiffeltürme zugeschickt bekommen, würden wir uns vorbehalten, ein Turm-Bild auszusuchen.« Als passionierter Hobbyfotograf möchte sich Peter Strube auch selbst an der Aktion beteiligen. »Ich könnte Hunderte von Aufnahmen einreichen«, schmunzelt er. »Aber es wird wohl der Eisvogel aus dem Naturschutzgebiet bei Rovinj in Kroatien werden.«



© Foto: Peter Adam

Peter Strube und Iris Streich (re.) mit Mitwirkenden und Bürgermeister Jürgen-Kleine-Frauns (li.) beim »Markt der Möglichkeiten«

»Saite an Seite« wird neu aufgelegt

Die Foto-Ausstellung ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Europa-Veranstaltungen, die von den im Kulturbündnis Lünen zusammengeschlossenen Vereinen in Kooperation mit der Stadtverwaltung durchgeführt werden. Als weiteres Highlight soll das beliebte Kultur-Event »Saite an Seite« unter Regie der Fördervereine von Stadtbücherei und Musikschule neu aufleben. Das 2018 gegründete Format verbindet landestypische Literatur und Musik mit kulinarischen Kostproben und kleinen Ausstellungen. Nach sechs Abstechern in verschiedene europäische Länder sowie einer Zeitreise ins Mittelalter am 9. November soll es aus gegebenem Anlass im Mai 2024 nun noch ein »Best of Europa« geben.



© Foto: Peter Adam

»Saite an Seite« beim Kirchtag 2019 in Dortmund



© Foto: Peter Strube

Das »Saite an Seite«-Projekt war von Anfang an gut besucht.

»Wir möchten Türen öffnen

Wir fragten Peter Strube und Iris Streich: Was macht für Sie persönlich Europa aus? »Im Norden das Hygge-Gefühl, die Entspannung und schöne Landschaft«, schwärmt das reiselustige Paar. »Im Osten die ausgesprochene Gastfreundschaft, die wir im Rahmen der Gemeindeparterschaft mit Rostow am Don sehr deutlich erlebt haben. Außerdem fanden wir die französische Gemütlichkeit und Esskultur recht bekömmlich.« Natürlich sind Reisen auch ein Luxus, den sich nicht alle ständig leisten können. Doch vielleicht trägt das Engagement der Fördervereine ja dazu bei, der Kultur und den Menschen aus der Ferne ein bisschen näherzukommen. »Wir möchten Türen öffnen und zum Blick über den Tellerrand animieren«, so Iris Streich. »Es wäre schön, wenn unsere Ausstellungen, Lesungen und Konzerte als Anregung dienen, sich mit diesem oder jenem Land einmal näher zu befassen und es – wenn möglich – irgendwann einmal zu besuchen.«

»Europa im Blick«

Einsendungen an: peterstrube@t.online.de
Bitte mit Angabe des Fotografen sowie Ort der Aufnahme

Veranstaltungstipps

Lesecafé · 13.12. · 16 Uhr · Stadtbücherei

Saite an Seite: Best of Europa · Mai 2024

Weitere Infos:

www.foerderverein-stadtbuecherei-luenen.de
www.fk-musikschule-luenen.de



1. - 3.12. Romantischer Weihnachtsmarkt

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Viele Themen unter einem Dach

Künstlergruppe KARUSKOP lädt zur Jahresausstellung



© Foto: Dr. Bernhard Meyer

Die Künstler*innen der Lüner Gruppe KARUSKOP zeigen ihre neuen Arbeiten. Die laufende Ausstellung in der Stadtgalerie kann noch bis zum 21. November zu den Öffnungszeiten des Kulturbüros besichtigt werden. Obwohl oder gerade weil es in diesem Jahr keine übergreifenden Themen gibt, können sich die Besucher*innen auf eine Vielzahl unterschiedlicher Ansätze freuen.

»Da jeder von uns seine eigene spezielle Wahrnehmung der Kunst hat, hat auch jeder seine eigenen Vorlieben«, sagt Dr. Bernhard

Meyer. Er selbst holt getonte Photographien auf Barytpapier aus seiner Schatzkiste, die Grundlage vieler seiner Bilder sind. Annette Aprill-Manns lenkt mit ihren Transferlithografien den Blick auf Gullydeckel. Bärbel Sprzagala setzt sich mit dem Leben der Umweltschützerin Jane Goodall auseinander. Heinz Brück verfolgt in seinen abstrakten Arbeiten das Thema Klima. Jutta Arenes überzeugt mit skurrilen, seriellen Plastiken. Thomas Hugo, das neueste Mitglied der Künstlergruppe, präsentiert ein fantasievolles Schiff aus Wellpappe, welches auf mehr Achtsamkeit in der Flüchtlingssituation anspielt. Markus Wengrzik verfolgt ebenfalls einen eher augenzwinkernden Ansatz, wenn er eine Serie von unverbindlichen Handlungsempfehlungen zum Umgang mit dem menschlichen Körper auf dem Planeten Erde gibt. Sigrid Gerling-Schake arbeitet zum aktuellen Themenbereich Feminismus, Gender und Diversität. Ebenfalls mit dabei sind Arbeiten von Sabine Klemp, Heide Kemper und Christel Eisenkolb. »Besonders gespannt sind wir auf die Werke der diesjährigen internationalen Gastkünstlerin Žanna Vērđiņa aus Lettland, die in abstrakt expressionistischen Bildern versucht, Emotionen zu transportieren und die Essenz unseres Lebens künstlerisch darzustellen.«

Jahresausstellung der Künstlergruppe KARUSKOP

Lfd.-21.11. · Stadtgalerie · www.karuskop.de

Deutsches Rotes Kreuz

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Erste-Hilfe Kurse
- Hausnotruf
- Menüservice
- Wohnen mit Service
- Tagespflege "In der Geist"
- Wohngemeinschaft "Glück Auf"
- Pflegeberatungseinsätze nach § 37.3

Telefon 02306 306 11 0

Kreisverband Lünen e. V.
Spormeckerplatz 1a in Lünen
www.drk-luenen.de



Von Galaxien und Ameisen



© Foto: BB1508-2_Galaxie_Pixabay

Seit jeher hat der Mensch versucht, die Größe der ihm bekannten Welt zu vermessen. Trotz seiner bescheiden ausgestatteten fünf Sinne stieß er dabei sowohl in den Mikrokosmos der Atome als auch bis in den Makrokosmos des Weltalls vor. Der Mensch erfand das Konzept der Zeit, um sein Leben zu strukturieren. Er ging gedanklich weit in der Zeit zurück, um über ihren Anfang zu spekulieren, genauso wie in die ferne Zukunft, um über ihr Ende nachzudenken.

Doch was heißt eigentlich groß, klein, vor Urzeiten, in ferner Zukunft, schnell, langsam? Der Vortrag von Dr. Tom Fliege erläutert und bebildert mit Atomkernen, Ameisen, Licht, Urknall, Galaxien, Weltende und vielem mehr die Skalen, mit denen wir heute die Grenzen von Raum, Zeit und Geschwindigkeit vermessen.

»Die Grenzen von Raum und Zeit« · Vortrag
05.12. · 19.30 Uhr · Käthe-Kollwitz-Gesamtschule

Livehörspiel mit Rockmusik

Was hat es mit Indras luziden Träumen auf sich?

»Das Schlimmste, was dir zustoßen kann, ist zu früh aufzuwachen – oder gar nicht!« Der unheilvolle Satz ist Programm im Roman ›In Dreams‹ von Stadtmagazin-Redakteurin Pia Lüddecke.

In ihrem dritten Roman lässt die Autorin an typischen Ruhrgebietsschauplätzen Dunkelheit einkehren. Zusammen mit dem Musiker Ernest präsentiert sie ausgewählte Szenen aus dem Buch im Hörspielformat. Nach Stationen im Rahmen zahlreicher Festivals wie den Ruhrfestspielen Recklinghausen, ›Bochum total‹ oder dem ›Darkerkant Festival‹ Hamburg kommt das Duo im neuen Jahr nach Lünen. Gelesen wird mit verteilten Rollen. Dazu sorgt Ernest mit E-Gitarre und Sound-Effekten für eine düster-



rockige Atmosphäre. Für alle Fans von Mystery, Grusel und schwarzem Humor.

Darum geht es in der Geschichte: Die junge Studentin Indra und der neurotische Psy-

chologie-Doktorand Arno Löwenherz widmen sich der Erforschung luzider Träume, als ihr geregeltes Leben aus den Fugen gerät. Beim Besuch eines geheimnisvollen Mitternachtsmarktes werden sie wider Willen in unheimliche Vorgänge an der Universität verstrickt. Doch wer zieht die Strippen? Wem kann man noch vertrauen? Und was hat es mit Indras wiederkehrenden Albträumen auf sich?

Als kleines Weihnachtsgeschenk für unsere Leser*innen verlosen wir zwei Tickets für die Veranstaltung am 4. Februar 2024 im Lükaz. Einfach bis zum 6. Dezember eine E-Mail mit dem Betreff ›In Dreams‹ an info@stadtmag.de schicken und mit etwas Glück gewinnen.

›In Dreams‹
Hörspiel-Lesung mit Rockmusik
04.02.2024 · 17 Uhr · Lükaz
VVK: 10 Euro · AK: 15 Euro
Weitere Infos:
www.luekaz.de
www.pialueddecke.de

Büro und Bekloppte

Unternehmenskultur? Bis dato wusste man ja gar nicht, dass man so was hatte. Zwischen Homeoffice und Präsenz steht aber plötzlich alles Kopf: Arbeiten auf Wolke 7, der neue Chef trägt einen Dutt, beim entpersonalisierten Arbeitsplatz spielen alle ›die Reise nach Jerusalem‹ und dank Feuchttüchern und Desinfektionssprays sieht es im Büro aus wie im Puff. Doch wie schön ist es, Meierchen, Drachen-Doris und Bio-Susanne live wiederzutreffen! Am Kaffee-Vollautomaten, dem einzigen Ort im Unternehmen, wo du valide Informationen erhältst.



© Foto: Britta Schuessling

Kabarettistin Andrea Volk nimmt Politik und Alltag aufs Korn. Mit Korn und Bier! Denn nüchtern kann man das doch alles nicht mehr ertragen. Dabei werden Sie sich immer wieder fragen: ›Arbeitet die bei uns?‹

Andrea Volk
›Mahlzeit! Büro und Bekloppte‹
24.11., 20 Uhr, Heinz-Hilpert-Theater

Ein Fest der Farben

Vorhang auf für eine magische Welt der Farbe und Freude, in der Träume wahr werden: Nach dem Erfolg von ›Duum‹ präsentieren die Luftakrobat*innen der italienischen Company Sonics mit ›Toren‹ ihre neue Kreation, die ihre Weltpremiere beim berühmten Edinburgh Fringe Festival feierte.

Ausgangspunkt ist ein trauriger Gedanke: All die Magie, die Farben auslösen können, geht verloren, wenn der Mensch vom Kind zum Erwachsenen wird. So zeigt der in Schwarz-Weiß gehaltene Anfang von ›To-



© Foto: Francesco Weibnet

ren‹ ein Leben gefangen in der Routine, dem die unzähligen Farben und Nuancen der Wirklichkeit entgehen. Doch ein einfacher Wechsel der Perspektive lässt Farben und Wunder erwachen! Unglaubliches wird auf der Bühne möglich, und die ganze Bandbreite der Emotionen manifestiert sich im berausenden Zusammenspiel von Licht, Musik, Tanz und Luftakrobatik. Das flexible, sich ständig wandelnde Bühnenbild steht dabei für das Wunderbare und Wandelbare im Leben, das es stets neu zu entdecken gilt. So lässt uns ›Toren‹ die Welt mit neuen Augen sehen und Weiß als das erkennen, was es ist: Die Summe aller Farben!

›Toren‹ · Luftakrobatik
09.12., 20 Uhr, Heinz-Hilpert-Theater

Lfd.-22.11. Stadtgalerie im Hansesaal
Künstlergruppe KARUSKOP · Ausstellung

17.11., 15–17 Uhr St. Georg Kirchturn
Faircafé



© Foto: Red Hot Chili Pipers

17.11., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Red Hot Chili Pipers
 Original Scottish-Bag-Rock

22.11., 19 Uhr Ev. Stadtkirche St. Georg
Blues- und Bettag



© Foto: Little Shao

23.11., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Dance N' Speak Easy«
 Internationale Tanzshow ohne Sprache

23.11.–23.12. Lünen Innenstadt
Weihnachtsmarkt in der Sternengasse

24.11., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Andrea Volk · »MAHLZEIT! BÜRO UND BEKLOPTE«

25.11., 13.30–17.30 Uhr KKG
»Wohin mit dem Geld? Ganzheitliche Geldanlage: Kosten senken, Gewinne steigern«
 Seminar der VHS



© Foto: Guillaume Vincent

25.11., 20 Uhr Hansesaal
Thomas Leleu und Guillaume Vincent:
»Die virtuose Tuba: G. F. Händel, C. Saint-Saëns, Georges Bizet«
 Lünen Konzertreihe

28.11., 18 Uhr KKG
Heilfasten · Vortrag der VHS

29.11.–03.12. Cineworld
33. Kinofest Lünen

02.12., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Magie der Elemente 2.0«
 Tanzshow der Ballettschule Bargele

02.–03.12. Hansesaal
Weihnachtsbasar



© Foto: ex libris

03.12., 15 Uhr Lükaz
»Eine Weihnachtsgeschichte«
 Livehörspiel mit Musik und Dia-Show

03.12., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Weihnachtliches Chorkonzert
 Chorkreis Lünen-Lüdinghausen e. V.

05.12., 19.30 Uhr KKG
»Die Grenzen von Raum und Zeit?!«
 Vortrag der VHS

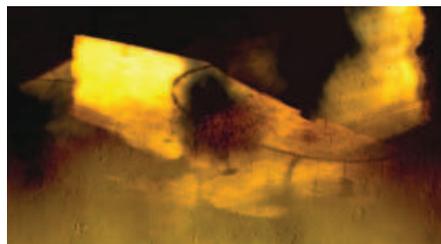


© Foto: Volker Beushausen

06.12., 19 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Der Vorleser« · Schauspiel

09.12., ab 17 Uhr Lippebrücke
St. Nikolaus kommt mit dem Schiff

09.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Toren« · Luftakrobatik



© Foto: Simone Prethmann

09.–17.12. Stadtgalerie im Hansesaal
»lightscape« · Lichtinstallation

10.12., 15.30 Uhr Lükaz
Advents- und Weihnachtslieder mit KLABAUTER & CO.
 Mitsing- und Mitmach-Nachmittag

12.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Der Nussknacker«
 Ballett



© Foto: PTF GmbH Konzertagentur Friedmann

Ⓜ 14.12., 11 + 16 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Peterchens Mondfahrt«
 Kindertheater

15.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Fabian« · Schauspiel

16.12., 17 Uhr Lippebrücke
Fackelschwimmen



16.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
The 12 Tenors · Konzert

19.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Die Jungen Original Oberkrainer & Anita Hofmann
 Konzert

03.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Neujahrskonzert

06.01., 18 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
 07.01., 16 Uhr
»Das Schattenstein Vermächtnis«
 Paranormale Komödie der Kulisse Studio-Bühne

09.01., 20 Uhr Ev. Stadtkirche St. Georg
Die himmlische Nacht der Tenöre

Ⓜ 11.01., 16 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
 Familienmusical ab 4 Jahren

12.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Bad Medicine«
 The Italian Bon Jovi Tribute Band

14.01., 18 Uhr Ev. Stadtkirche St. Georg
Lady Rose & The Black Gospel Angels

15.01., 19.30 Uhr KKG
»Horoskop und Wirklichkeit«
 Vortrag der VHS



© Foto: Jochen Malmshemer

17.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Jochen Malmshemer · »Halt mal, Schatz!«

18.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Außer Kontrolle« · Schauspiel

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen unseren Anzeigenkunden und vielen öffentlichen Stellen für Sie bereit!



= Tipps für Kids und Familien

Sudoku

einfach

	5			3			9	
			1		6		7	
	8	9					3	
	9	8					4	1
		6	3		2	7		
	7	2					8	6
		4					2	
	3		5		9			4
	2			4				8

schwierig

	2				9			7
	1		7					3
				5				4
	5		4	1				7
		2			7	1		
	9		5					8
8					3			
	6				1			4
3			6					5

5	3	7	2	4	6	9	1	8
2	9	8	1	3	7	6	5	4
6	1	4	5	8	9	2	3	7
9	4	1	6	5	8	7	2	3
8	2	3	4	7	1	5	9	6
7	5	6	9	2	3	4	8	1
4	8	9	3	6	2	1	7	5
1	7	5	8	9	4	3	6	2
3	6	2	7	1	5	8	4	9

Sudoku einfach
aus Ausgabe 132

7	5	9	8	3	1	4	6	2
8	4	6	9	2	5	7	3	1
3	2	1	6	4	7	5	9	8
2	9	3	7	8	6	1	4	5
4	6	8	5	1	2	9	7	3
1	7	5	4	9	3	2	8	6
6	8	2	1	7	4	3	5	9
5	1	4	3	6	9	8	2	7
9	3	7	2	5	8	6	1	4

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 132

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

N	O	I
E	P	M
T	M	A

Auflösung
aus Ausgabe 132:
HEIMFAHRT

Einmal lächeln bitte ...

Fragt Emil seine Oma: »Warum sind im Kirschkuchen keine Kirschen drin?« Sagt die Oma: »Na, findest du im Hundekuchen etwa einen Hund?«



Hat die Blume einen Knick, war der Schmetterling zu dick.

Welchen Tisch kann man essen? Einen Nachttisch!

Kleine Bosheiten erhalten die Feindschaft.

Geschichtsschreibung ist nichts anderes als die Unfallchronik der Menschheit.

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

**SPENDE
BLUT**

BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

Du hast Deine Ausbildung in der Tasche und möchtest Dir nun Deine finanzielle Unabhängigkeit aufbauen? Perfekt, denn bei der **INNOVATHERM** Gesellschaft zur innovativen Nutzung von Brennstoffen mbH kannst Du sofort in Deine finanzielle Freiheit starten!

Mechatroniker (m/w/d)

Deine finanzielle Freiheit ist gesichert!

- Du startest mit einem attraktiven Gehalt, vermögenswirksamen Leistungen und kannst Dich auf Zulagen dank des Kontischichtsystems freuen.
- Mit einem Weihnachtsgeld in Höhe von 2.500 € und Urlaubsgeld brauchst Du nie wieder für Geschenke oder Deinen Urlaub zu sparen.
- Darüber hinaus hast Du die Möglichkeit, wöchentlich von einem Physiotherapeuten behandelt zu werden.
- Über das Bike Leasing kannst Du Dich fit halten.

Überwachung, Bedienung und Wartung - Deine neuen Anlagen!

Erfahre mehr darüber, welche spannenden Aufgaben Dich als Mechatroniker (m/w/d) erwarten. Scanne den QR-Code oder schaue auf: <https://t1p.de/innovatherm>

Bewerben? Ganz, wie Du willst.

Du willst unkompliziert Interesse bekunden? Schicke uns die Nachricht „Mechatroniker (m/w/d)“ über WhatsApp: 0173 9612921

Du magst es klassisch? Dann schreib' uns eine Mail: karriere.luenen@amg-recruiting.de

caritas
Lünen · Selm · Werne

***Bei uns ist mehr
für dich drin!***

... wetten?

Markus, Caritas-Pflege-Profi

**AMBULANTE
PFLEGE-
PROFIS
GESUCHT!**



**Jetzt schlau machen!
caritas-pflege-profis.de**